Sammelband

Newsletter EYOF Liberec 2011 | Nº 1-7

Team Austria

Newsletter des Österreichischen Olympischen Comités

European Youth Olympic Winter Festival Liberec 2011
12. -19. Februar 2011

EYOWF 2011 | Liberec

tag 1-7

Team Austria

Newsletter des Österreichischen Olympischen Comités

Inhalt

2 Tribute to Toni Sailer
- ÖOC-Präsident Stoss: „Unser neuer Weg des Miteinanders“

4 Vorstellung Biathlon
- Statement Simon Eder

5 Olympia-Quiz

Partner und Sponsoren
- Ausrüster
- Impressum

Besuche das Team Austria auf facebook

European Youth Olympic Festival

Die verbindende Kraft des Sports

„This festival is a great motivation for young European athletes, because it gives sense to their career from the very beginning“. (Dr. Jacques Rogge)

In diesen Tagen versammelte sich die Olympische Familie Österreichs, um dem Sportidol Toni Sailer zu gedenken, und die Chance zu nutzen, sich gemeinsam an sportliche olympische Erlebnisse zu erinnern sowie unzählige Ereignisse auszutauschen.

Morgen treffen 41 österreichische Nachwuchshoffnungen in Liberec zusammen, mit dem Ziel, erste olympische Erfahrungen zu sammeln und sportliche Höchstleistung zu erbringen.

Wir können in beiden Fällen sagen, wir sind stolz auf unsere Athletinnen und Athleten. Olympioniken und ehemalige Spitzensportler prägen unser Land, Athletinnen und Athleten sind Botschafter einer Nation. „Dabei sein ist alles“, soll in Liberec nicht nur als Floskel stehen, sondern bedeutet für viele die Weichenstellung für eine sportliche erfolgreiche Zukunft. Ein großer Schritt, um einmal selbst bei den traditionellen Olympischen Spielen und Winterspielen dabei zu sein, um selbst in naher Zukunft der Olympischen Familie Österreichs anzugehören.

Beide Events unterstreichen die verbindende Kraft und Bedeutung des Sports, die grundlegenden Werte des gesellschaftlichen Miteinanders und Zusammenlebens, die vor allem der Sport vermittelt: Toleranz und Respekt gegenüber anderen, Kameradschaft, Fairness, Hilfsbereitschaft sowie das Akzeptieren und Einhalten von Regeln. Ob jung, ob alt - der Sport verbindet!

EYOWF 2011 Liberec

tag 1

Von links:
Hedwig Sailer, Scartezzini-Pall Olga, Georg Fluckinger, Edith Zimmermann-Rhomberg, Heidi Zimmermann, Otto Leodolter, Brigitte Köck, Helene Thurner-Bullock, Mathias Leitner, Sigrid Wolf, Veronika Stallmaier-Wallinger, Josef Eder, Ernst Hinterseer, Hubert Hammerer, Herbert Gruber, Hubert Strolz, Reinhold Senn, Hans Helmut Stoiber, Michael Hadschieff und Helmuth Thaler

Toni Sailer

Tribute to Toni Sailer

ÖOC-Präsident Stoss: „Unser neuer Weg des Miteinanders“

Große Namen des österreichischen Sports kamen zu Ehren Toni Sailers nach Wien. IOC-Präsident Jacques Rogge schwärmte in seiner Grußbotschaft von seinem Kindheitsidol und lobte Österreichs Beitrag zur Olympischen Bewegung. Über 50 heimische Olympia-Helden von einst und jetzt kamen zum „get together“ der Generationen. Der erste Schritt auf einem neuen Weg zu noch mehr Gemeinschaft in der Olympia-Community Österreichs.

Beim ÖOC-Event „Tribut an Toni Sailer“ im Hotel Marriott war jene Qualität des Miteinanders in der Olympia-Community spürbar, die den neuen Stil im Österreichischen Olympischen Comité charakterisiert. Ganz im Geiste Toni Sailers, den ÖOC-Präsident Karl Stoss wie folgt zitierte: „Weder Funktionärinnen und Funktionäre, noch Athletinnen und Athleten sind das Wichtigste im Sport: Das Wichtigste sind die Menschen, die den Sport lieben und die aus dieser Begeisterung gemeinsam etwas für den Sport bewegen.“

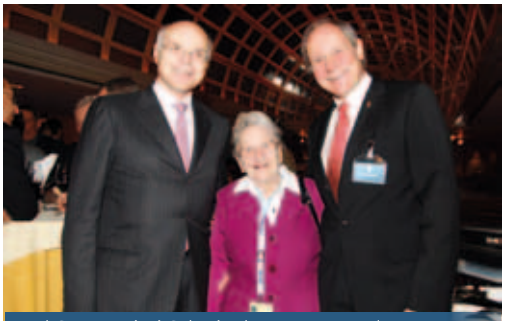
Viele der Olympia-Stars reisten aus den Bundesländern auf Einladung von Partner ÖBB höchst komfortabel und modern per Bahn im Railjet nach Wien. Und sahen im Urania Kino nicht nur exklusiv Toni Sailers erfolgreichste Filmproduktion „Der Schwarze Blitz“ aus dem Jahr 1958, sondern auch eine bewegende Grußbotschaft von IOC-Präsident Jacques Rogge: Er bedankte sich beim ÖOC für den großen Beitrag zur Olympischen Bewegung, lobte die hohe Kompetenz in der Vorbereitung für die ersten Winter Youth Olympic Games, die 2012 in Innsbruck stattfinden werden, und die Europäischen Olympischen Jugendspiele in Vorarlberg und Liechtenstein 2015. Und: Jacques Rogge schwärmte auch von seinem großen Kindheitsidol Toni Sailer, den er „nicht nur als Sportler, sondern auch als Mensch“ sehr geschätzt hat.

Petra Kronberger, Renate Götschl

Trixi Schuba, Olga Scartezzini-Pall, Annemarie Moser-Pröll

Hans Hinterseer, Mathias Leitner, Fritz Strobl

Karl Schranz, Hans Huber, Elmar Oberhauser


Karl Stoss, Fritzi Schwingl, Peter Mennel

Peter Wirnsberger, Anton Steiner, Leonhard Stock

Karl Stoss, Fritz Strobl, Benjamin Karl

Peter Mennel, Claudia Heill, Benjamin Karl

Mirna Jukic

Mario Reiter, Petra Kronberger

EYOWF 2011 Liberec

tag 1

Vorstellung

Biathlon

Der Biathlonsport ist eine Symbiose aus verschiedenen gesellschaftlichen und sportlichen Strömungen. Der Sport selbst entwickelte sich in Skandinavien aus der Skijagd, da die Nahrungssuche im Winter nur mit Hilfe von Ski möglich war. Der militärische Patrouillenlauf mit seinem raschen Bewegen im verschneiten Gelände und dem sicheren Gewehrgebrauch gab dem Biathlon wertvolle Impulse. Die entscheidenden Impulse, aus dem militärischen Sport einen kombinierten Sport zu machen, stammt vom Modernen Fünfkampf. 1958 fanden erstmals Biathlon-Weltmeisterschaften in Saalfelden/Österreich statt. 1960 wurde Biathlon mit dem 20-km-Lauf in das Olympische Programm aufgenommen, aber erst bei den Olympischen Winterspielen 2002 in Salt Lake City konnte Wolfgang Perner mit dem Gewinn der Bronze-Medaille im 10-km-Bewerb die erste Olympische Biathlonmedaille nach Österreich holen. Nicht zu vergessen ist die durch Alfred Eder außergewöhnliche Grundlagenarbeit, welcher u.a. zwischen 1976 und 1994 Österreichs Biathlonsport bei Olympia erfolgreich und vorbildhaft vertrat. Die rot-weiss-roten Biathleten hatten 2008/2009 eine bemerkenswerte Saison. Neben drei WM Medaillen (1 x Gold, 2 x Silber) und dem Sieg im Staffel-Weltcup holten Österreichs Loipenjäger insgesamt 20 Podestplätze (15 in Einzelrennen), Rang zwei im Nationencup und die Kristallkugel für den Massenstartweltcup. Ein weiterer Meilenstein war der Sieg der österreichischen Biathlon-Staffel am 13. Dezember 2009 beim Heimweltcup in Hochfilzen. Mit dem Gewinn zweier Silbermedaillen (Staffel, Verfolgung durch Suhmann) bei den XXI. Olympischen Winterspielen 2010 durch Simon Eder, Dominik Landertinger, Daniel Mesotitsch und Christoph Sumann sowie sechs weiteren Diplomplätzen etablierte sich der österreichische Biathlonsport endgültig an der Weltspitze.

statement

Simon EDER
Staffel-Silber 2010 in Vancouver, EYOF-Teilnehmer 2001 in Vuokatti/FIN

Was bedeutete Dir der Gewinn der Medaille?
Es war ein tolles Gefühl nach dem letzten Bewerb doch noch mit Silber nach Hause zu fahren!

Welche Erfahrungen hast Du im Zuge von Olympischen Winterspielen und EYOF gemacht?
Für mich war das EYOF 2001 mein erstes internationales Großereignis bei dem ich um Medaillen kämpfte. Mit Rang 6 und 10 war ich damals auch recht zufrieden.
Die Spiele in Vancouver waren sozusagen meine zweite olympische Erfahrung und es waren in jedem Fall tolle Olympische Spiele mit sehr schönen Wettkampfstätten und beeindruckender Natur.

EYOWF 2011 Liberec

tag 1

Wissen

Olympia Quiz

Wann fanden die ersten Olympischen Spiele im Altertum statt?

A: 62 n. Chr.
B: 776 v. Chr.
C: 146 v. Chr.

1

Wo finden die ersten Olympischen Jugend-Winterspiele 2012 statt?

A: Lillehammer
B: Sochi
C: Innsbruck

2

Welche Eiskunstläuferin gewann beim EYOF 2009 Gold und war auch bei den Olympischen Winterspielen 2010 am Start?

A: Miriam Ziegler
B: Kerstin Frank
C: Viktoria Hübler

3

Welcher Nation gelang es bei Olympischen Winterspielen als erste in einer Alpindisziplin alle Medaillen zu gewinnen?

A: Deutschland
B: Schweiz
C: Österreich

4

Welche Medaille gewannen die Judoka Claudia Heill und Ludwig Paischer bei Olympischen Spielen?

A: Gold
B: Silber
C: Bronze

5

EYOWF 2011 Liberec

Antworten:
1) B: In vielen Schriften wir das Datum 776 vor Christus angegeben.
2) C: Innsbruck.
3) A: Miriam Ziegler
4) C: Die österreichischen Slalomfahrer Toni Sailer, Andreas Molterer (beide im Bild) und Walter Schuster gewannen 1956 in Cortina d´Ampezzo Gold, Silber und Bronze im Riesenslalom.
5) B: Claudia Heill (2000 in Athen) und Ludwig Paischer (2008 in Peking) gewannen jeweils eine Silbermedaille im Judo.

Partner & Sponsoren

danke!

Österreichische Lotterien	Sport Ministerium	Austrian
Deloitte.	erima	
jetset sports	Juice Plus	Hohze Österreich
OSB Olympische Sport Bibliothek	SCHENKER	Stirol
Wintertechnik Engineering	WKO	

Ausstatter

adelsberger	asics	Colgate	erima	glorify
LOWA simply more...	peeroton	Power+Balance	reusch. Love your sport	Schöffel

Newsletter

impressum

Redaktionsteam:
Michael Wenzel, Öffentlichkeitsarbeit,
wenzel@olympia.at

Herausgeber:
Österreichisches Olympisches Comité (ÖOC),
Waldstraße 14, 2522 Oberwaltersdorf
www.olympia.at
Fotos: ÖOC-Archiv, GEPA-Pictures, Innsbruck 2012
Grafik & Design: ROBL Robl Design
Der Newsletter „TEAM AUSTRIA“ ist ein offizielles Informationsservice des ÖOC, während des X. EYOF Liberec 2011 und wird per E-Mail versandt.
© ÖOC, 2011

EYOWF 2011 Liberec

tag 1

Newsletter EYOF Liberec 2011 | Nº 2

Team Austria

Newsletter des Österreichischen Olympischen Comités

EYOF 2011 in Liberec eröffnet ...

EYOWF 2011 Liberec

tag 7

Eröffnung

Begrüßung

ÖOC-Präsident Dr. Karl Stoss und ÖOC-Generalsekretär Dr. Peter Mennel begrüßten heute offizielle das TEAM AUSTRIA im Olympischen Dorf.

Eröffnung

Fahnenträgerin

Die in Moggers in Vorarlberg lebende Ariane Rädler wurde schon am ersten Tag in Liberec überrascht: sie durfte die österreichische Fahne bei der Eröffnung des X. European Youth Olympic Festival in Liberec tragen. „Ich war richtig überrascht, es ist eine große Ehre. Auf die Wettkämpfe freue ich mich schon riesig, ich hoffe, dass ich meine Leistungen erbringen kann. Zählt doch zu meinen großen Vorbildern Marlies Schild“, so das 16-jährige ÖSV-Talent Ariane Rädler.

Vorschau

Eiskunstlauf

Nach Miriam Ziegler startet heute wiederum ein großes Eiskunstlauf-Talent beim EYOF. Die 16-jährige Wienerin Viktoria Hübler beginnt mit dem Kurzprogramm, Donnerstag folgt dann mit dem freien Programm die Kür. Mit ihrem Können hat sie sicherlich eine große Chance hier in Liberec eine tolle Platzierung zu erreichen – hat sie doch auch schon Dreifach-Sprünge in ihrem Programm aufzuweisen.

EYOWF 2011 Liberec

tag 7

Vorschau

Ski Alpin

Gleich zu Beginn der alpinen Bewerbe steht der Riesentorlauf der Mädchen am Programm. Das Quartett Sabrina Maier (Saalbach, 16 Jahre), Ariane Rädler (Moggers, 16 Jahre), Christine Scheyer (Götzis, 16 Jahre) und Rosina Schneeberger (Hippach, 17 Jahre) wollen es den großen Vorbildern nachmachen und um Medaillen mitfahren. Vielleicht können die „Vier“, wie die bei der Ski-WM in Garmisch-Partenkirchen so erfolgreichen ÖSV-Damen, beim ersten Wettkampf auftrumpfen.

Sabrina Maier, Christine Scheyer, Ariane Rädler, Rosina Schneeberger.

Vorschau

Langlauf

Ein großer Name ist auch heute beim Skilanglauf am Start. Teresa Stadlober (Radstadt, 18 Jahre), die Tochter von Alois Stadlober, Staffel-Weltmeister 1999 in der Ramsau, geht mit Lisa Hauser aus Reith bei Kitzbühel auf die 7,5 km Loipe. Man darf den jungen Mädchen einen tollen Wettkampf wünschen, ist doch der Langlaufsport der Frauen und Mädchen in einer Entwicklungsphase.

Ebenso heute zum ersten Mal am Start eines Olympischen Bewerbes, die Langläufer Alexander Gotthalsmeder (Lohnsburg, 16 Jahre), Tobias Habenicht (Klagenfurt, 17 Jahre) sowie Dominik Kern (Julbach/Ulrichsberg, 17 Jahre). Eine große Herausforderung wartet heute auf die Burschen, ist doch das Starterfeld recht gut und die Pisten eisig und aus reinem Kunstschnee.

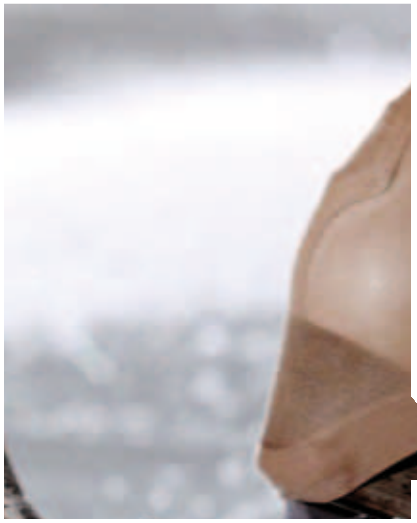
Teresa Stadlober, Lisa Hauser, Natalie Schwarz, Sandra Bader.

Fabian Kattnig, Alexander Gotthalmseder, Tobias Habenicht, Dominik Kern

Vorstellung

Eiskunstlauf

Schlittschuhe wurden in der langen Geschichte des Eislaufens anfänglich sehr zweckbezogen zum Transport von landwirtschaftlichen Produkten auf Flüssen und Grachten in England und Holland eingesetzt. Mit der Zeit entwickelte sich der Eislaufsport, welcher sich über Holland nach England, Amerika und Kanada verbreitete. In Österreich war das Eislaufen bereits im 17. Jahrhundert bekannt, doch der wahre Aufschwung des Eislaufsportes begann erst Mitte des 19. Jahrhunderts. Noch heute existiert der 1867 gegründete „Wiener Eislaufverein", von wo aus viele entscheidende Impulse für den Eislaufsport gesetzt wurden. Größen des österreichischen Eislaufsportes wie die Olympiasiegerinnen und Olympiasieger Herma Plank-Szabo, Alfred Berger und Helena Jaroschka-Engelmann (1924), Karl Schäfer (1932, 1936), Kurt Oppelt, Elisabeth Schwarz-Bollenberger (1956), Wolfgang Schwarz (1968) sowie Trixi Schuba (1972) prägten und beeinflussten die Entwicklung des Eiskunstlaufsportes in Österreich. In Vancouver 2010 präsentierten sich zwei Österreicher auf der internationalen Eisbühne. Die 16-jährige Burgenländerin Miriam Ziegler belegte Rang 26 unter 30 Starterinnen und verfehlte somit das Kürfinale der besten 24 Damen. Miriam Ziegler zeigte trotz eines Sturzes gleich zu Beginn ihres Kurzprogramms eine anspruchsvolle Leistung und lieferte erneut eine Talentprobe. Bereits beim EYOF 2009 in Slask Beskidy (POL) holte sie Gold. Der 23-jährige Vorarlberger Viktor Pfeifer belegte in Vancouver den 21. Rang, womit er sich gegenüber Turin 2006 um einen Platz verbessern konnte. Der in Amerika trainierende Pfeifer konnte sich damit nach schwierigen sportlichen und persönlichen Erfahrungen erneut in der Weltspitze etablieren.



statement

Miriam ZIEGLER
26. Platz in Vancouver 2010,
1. Platz beim EYOF 2009 in Slask Beskidy/POL

Was bedeutete Dir der Gewinn der Medaille?
Natürlich geht es nicht nur ums Gewinnen, aber wenn man gewonnen hat und eine Medaille ergattern konnte, fühlt sich das selbstverständlich unglaublich an! Man hat das Gefühl, dass man für all die Mühe und Arbeit, die man investiert hat, endlich etwas zurückbekommt.

Welche Erfahrungen hast Du im Zuge von Olympischen Winterspielen und EYOF gemacht?
Ich habe unheimlich viel gelernt! Es war unglaublich bei einem solchen Event dabei sein zu können und das war eine sehr große Ehre für mich. Ich habe viele Leute getroffen und das EYOF war außerdem eine tolle Vorbereitung auf die Olympischen Winterspiele. Man lernt mit der Presse besser umzugehen und lernt unheimlich viele Menschen kennen. Das Gefühl vor so vielen Menschen an einem Wettbewerb teilzunehmen ist unvergleichlich und daran werde ich für immer festhalten.

Wissen

Olympia Quiz

Wann gewann Toni Sailer dreimal Gold bei Olympischen Winterspielen?

A: 1952
B: 1956
C: 1960

1

Wo fanden 1936 die IV. Olympischen Winterspiele statt?

A: Salt Lake City
B: Innsbruck
C: Garmisch-Partenkirchen

2

Welcher Österreicher wurde erstmals Olympiasieger im Skispringen?

A: Karl Schnabl
B: Toni Innauer
C: Hubert Neuper

3

Wann gewann die regierende Weltmeisterin in der Super-Kombination Anna Fenninger zweimal Bronze bei EYOF?

A: 2001
B: 2003
C: 2005

4

Wo wird das XII. European Youth Olympic Festival (EYOF) 2015 ausgetragen?

A: Schweiz
B: Vorarlberg/Liechtenstein
C: Deutschland

5

EYOWF 2011 Liberec

Antworten:
1. B: Toni Sailer gewann 1956 in Cortina d´Ampezzo Gold im Slalom, Riesenslalom und in der Abfahrt
2. C: Garmisch-Partenkirchen, weitere Kandidaten waren Montreal und St. Moritz
3. A: Karl Schnabl gewann 1976 Gold bei den Olympischen Winterspielen in Innsbruck
4. C: Anna Fenninger gewann beim EYOF 2005 in Monthey jeweils Bronze im Slalom und im Super-G
5. B: Vorarlberg und Liechtenstein erhielten am 26. November 2010 das EYOF 2015 zugesprochen.

Termine

coming up Montag 14.02 ...

09:00	Eiskunstlauf	Mädchen	Kurzprogramm	Hübler
09:30	Ski Alpin	Mädchen	Riesentorlauf	Maier, Rädler, Scheyer, Schneeberger
10:00	Skilanglauf	Mädchen	7,5 km klassisch	Hauser, Stadlober
12:00	Skilanglauf	Burschen	10 km klassisch	Gotthalmseder, Habenicht, Kern

Partner & Sponsoren

danke!

Ausstatter

Newsletter

impressum

Redaktionsteam:
Michael Wenzel, Öffentlichkeitsarbeit,
wenzel@olympia.at

Herausgeber:
Österreichisches Olympisches Comité (ÖOC),
Waldstraße 14, 2522 Oberwaltersdorf
www.olympia.at
Fotos: ÖOC-Archiv, GEPA-Pictures, Innsbruck 2012
Grafik & Design: ROBL Robl Design
Der Newsletter „TEAM AUSTRIA“ ist ein offizielles Informationsservice des ÖOC, während des X. EYOF Liberec 2011 und wird per E-Mail versandt.
© ÖOC, 2011

EYOWF 2011 Liberec

tag 7

Team Austria

Newsletter des Österreichischen Olympischen Comités

Inhalt

1 Sabrina Maier holt Bronze

2 Wettkampfberichte
- Teresa Stadlober auf hervorragenden 4. Platz
- Talentprobe von Viktoria Hübler

3 Wettkampfvorschau
- Biathlon, Nordische Kombination
- Ski Alpin, Skispringen, Snowboard

5 Interview
- ÖOC-Präsident Dr. Karl Stoss

7 Vorstellung
- Nordische Kombination

8 Olympia Quiz

9 Partner, Sponsoren und Ausstatter
- Impressum

Besuche das Team Austria auf facebook

Team Austria

Sabrina Maier holt Bronze

Mit Bronze im Riesentorlauf holt Sabrina Maier die erste Medaille für Österreich

Die 16-jährige Saalbacherin (S) Sabrina Maier holt mit Bronze im Riesentorlauf beim X. European Youth Olympic Festival (EYOF) in Liberec die erste Medaille für das TEAM AUSTRIA. Siegerin wurde die Slowenin Eli Put mit 1:40.79 vor der Italienerin Karoline Pichler (+0.91) und Sabrina Maier (+1.08), Christine Scheyer (Götzis/V, 16 Jahre) erreichte mit +1.52 Rückstand den fünften Platz. Rosina Schneeberger (Hippach/T, 17 Jahre) belegte Platz 18. , Ariane Rädler (Möggers/V, 16 Jahre) den 21. Platz. „Es freut mich, dass wir gleich am ersten Tag eine Medaille gewonnen haben. Die jungen ÖSV-Mädchen zeigten eine gute Leistung und sind ein tolles Versprechen für die Zukunft. Persönlich gratuliere ich Sabrina Maier zum Gewinn der Bronze-Medaille“, betonte ÖOC-Präsident Dr. Karl Stoss, der selbst das TEAM AUSTRIA in Liberec besuchte und anfeuerte.

EYOWF 2011 | Liberec

tag 3

Team Austria

Wettkampfberichte

Teresa Stadlober auf hervorragenden 4. Platz

Im Langlauf standen heute 2 Bewerbe am Programm. Die 18-jährige Teresa Stadlober aus Radstadt belegte über 7,5 km klassisch den hervorragenden vierten Platz, 4.6 sec. hinter der Bronzemedaille. Die Mannschaftskollegin Lisa Hauser erreichte leider nur den 43. Platz. Etwas mittelprächtig verlief die Olympia-Premiere der Langläufer. Dominik Kern, Tobias Habenicht sowie Alexander Gotthalmseder mussten sich über 10 km klassisch mit den Plätzen 27, 32 sowie 48 zufrieden geben. Ein Top 20 Platz wurde leider am heutigen Tag nicht erreicht.

Talentprobe von Viktoria Hübler

Mit großen Ambitionen ging die Eiskunstläuferin Viktoria Hübler aus Wien in ihr Kurzprogramm. Leider patzte sie beim ersten 3-fach Sprung, womit mit Platz 13 keine bessere Ausgangsposition für die Kür zustande kam. Trotzdem lief sie ihre Elemente hochkonzentriert weiter, so dass die Chance auf einen Top-10-Platz weiterhin besteht, folgt doch am Mittwoch die Kür.

EYOWF 2011 Liberec

tag 3

Vorschau

Skispringen

ÖOC übergibt den Skispringern neue Sprunganzüge: TC Skispringen Gerald Percht, Missionsleiter Hannes Maschkan, Generalsekretär Peter Mennel, Paul Gerstgrasser, Ulrich Wohlgenannt, Fabian Steindl, Präsident Karl Stoss sowie Marco Aberger

Vorschau

Biathlon

Benjamin Stocker, Klaus Leitinger, Christina Rieder ,Thorsten Bischof , Raphaela Ritzer, Hans Florian Hutegger, Dunja Andrea Zdouc und Anna Kitzbichler

Vorschau

Nord. Kombination

Markus Gruber, Fabian Steindl, Philipp Orter und Paul Gerstgrasser

Vorschau

Ski Alpin

Franz Werner, Matthäus Dürager, Christoph Krenn und Dominik Raschner

EYOWF 2011 Liberec

tag 3

Vorschau

Snowboard

Sebastian Jud, Michael Klien, Sandro Butollo und Aron Juritz

Vorschau

Snowboard

Christine Holzer, Jasmin Tossmann, Jennifer Schmid und Tanja Brugger

Termine

coming up Dienstag 15.02 ...

09:00	Skilanglauf	Boys Girls	Sprint klassisch, SF	Habenicht, Kattnig, Kern; Bader, Hauser, Schwarz;
09:00	Snowboard	Boys Girls	SBX	Butollo, Jud, Juritz, Klien; Brugger, Holzer, Schmid, Tossmann
09:30	Nord. Kombi.	Boys	Einzel (HS 100), 1 Dg.	Gerstgraser, Gruber, Orter, Steindl
09:30	Ski Alpin	Boys	Riesentorlauf	Dürager, Franz, Krenn, Raschner
10:00	Biathlon	Boys	Einzel 12,5 km	Bischof, Hutegger, Leitinger, Stocker
13:00	Biathlon	Girls	Einzel 10 km	Kitzbichler, Rieder, Ritzer, Zdouc
13:00	Skilanglauf	Boys Girls	Sprint klassisch, Finale	Habenicht, Kattnig, Kern; Bader, Hauser, Schwarz;
15:45	Nord. Kombi.	Boys	Einzel (7,5 km), Langlauf	Gerstgraser, Gruber, Orter, Steindl
17:00	Skispringen	Boys	Einzelspringen (HS 100)	Aberger, Gugg, Huber, Wohlgenannt

EYOWF 2011 Liberec

tag 3

Interview

ÖOC-Präsident Dr. Karl Stoss

„Gemeinsam für eine erfolgreiche Nachwuchsförderung.“ Interview ÖOC-Präsident Dr. Karl Stoss

Newsletter Team Austria: Sehr geehrter Herr Präsident, Sie sind selbst nach Liberec gereist, um unser TEAM AUSTRIA zu besuchen. Wollen Sie ein Zeichen setzen?

Präsident Stoss: Das European Youth Olympic Winter-Festival (EYOWF) wird seit 1993 ausgetragen. Österreich hat dabei tolle Erfolge gefeiert, zahlreiche prominente Sportlerinnen wie Anna Fenninger, Dominik Landertinger Kathrin Zettel, Miriam Ziegler, Mario Scheiber… haben beim EYOF wertvolle sportliche und soziale Erfahrungen gesammelt. Das Österreichische Olympische Comité stellt bereits seit Singapur 2010 den Jugendsport in den Mittelpunkt, stehen doch im Jahr 2011 mit den European Youth Olympic Games in Liberec und Trabzon sowie den kommenden Youth Olympic Winter-Games 2012 in Innsbruck drei hochwertige Jugendsportveranstaltungen am Programm. Das ÖOC, seine Mitglieder und Verbände, sind bestrebt einen neuen Weg, einen Weg für den Sport, für die Jugend, für die positive Weiterentwicklung des österreichischen Spitzensports zu bestreiten.

Newsletter Team Austria: Wie kann das EYOF sportlich gesehen werden und welchen Nutzen sehen Sie für die jungen Sportler?

Präsident Stoss: Der erfolgreiche Weg im Spitzensport ist geprägt von kontinuierlicher und konsequenter Arbeit. Neben dem täglichen Training sind vor allem die Wettkämpfe das Grundfundament für die persönliche Karriere. Das Antreten beim EYOF ist ein wertvoller Baustein auf dem Weg zum internationalen Erfolg, sind doch hier in Liberec die besten Athletinnen und

EYOWF 2011 Liberec

tag 3

Athleten Europas am Start, ein sportlicher Wettkampf auf höchstem Niveau. Das ÖOC ist bemüht, die jungen Hoffnungsträger Österreichs zu begleiten und auf ihrem Weg zu unterstützen. Nicht nur bei den 1. Youth Olympic Summer-Games 2010 in Singapur, auch hier in Liberec spüre ich die Begeisterung unseres Teams.

Newsletter Team Austria: Das ÖOC ist sehr bemüht, den Jugendlichen optimale Rahmenbedingungen zu schaffen. Ein neuer Weg in die Zukunft?

Präsident Stoss: Das ÖOC hat sehr viele Erfahrungen bei der Mitorganisation von Olympischen Veranstaltungen. Im Mittelpunkt steht die Nominierung, Betreuung und Schaffung optimaler Rahmenbedingungen für unsere Sportlerinnen und Sportler, sind sie doch auch wertvolle Botschafter Österreichs weltweit. Eine bedeutende Rolle spielt hierbei vor allem die persönliche Betreuung, die hochwertige Ausrüstung, aber auch die präventive und medizinische Betreuung.

Newsletter Team Austria: Mit Innsbruck 2012 steht das nächste große olympische Sportereignis vor der Tür. Wie sehen Sie den Stand der Vorbereitungen?

Präsident Stoss: Betreff der Vorbereitung auf die 1. Youth Olympic Winter-Games 2012 in Innsbruck, haben wir von Seiten des Internationalen Olympischen Komitees (IOC) sehr gute Rückmeldungen. Das Organisationskomitee in Innsbruck arbeitet sehr intensiv an den Vorbereitungen und ist auf einem sehr guten Weg diese 1. YOG 2012 zu einem großen Erfolg für Österreich werden zu lassen. Ein Erfolg hat aber viele Väter, so möchte ich hier an dieser Stelle den vielen Einrichtungen, dem Österreichischen Bundesheer, der öffentlichen Hand, dem Bund, dem Land Tirol, der Stadt Innsbruck sowie den Gemeinden Seefeld und Kühtai für ihre Unterstützung und Begeisterung danken.

Newsletter Team Austria: Sie selbst haben gestern der Eröffnung beigewohnt. Können Sie uns ein wenig ihre Eindrücke vermitteln?

Präsident Stoss: Die Eröffnung fand in einem sehr schönen Rahmen in der Tipsport Arena statt. Selbstverständlich kann man die Dimension nicht mit den traditionellen Eröffnungen vergleichen, aber sie war sehr gelungen, die jugendliche Musik hat besonders das jugendliche Publikum angesprochen. Ein wirklich schöner Rahmen. Mit dem Besuch von IOC-Präsident Dr. Jacques Rogge erfuhr das EYOF in Liberec auch eine große olympische Wertschätzung.

Newsletter Team Austria: Welche Prognosen haben Sie für unser Team Austria?

Präsident Stoss: Wir haben mit 41 Athletinnen und Athleten ein großes Team. Ich möchte aber an dieser Stelle keine sportlichen Prognosen stellen, fehlen mir doch die internationalen Vergleiche. Ich kann nur betonen, unser TEAM AUSTRIA ist hier sehr zufrieden, wirkt sehr motiviert, gut vorbereitet und eingestellt und ist in Erwartung der kommenden großen sportlichen Herausforderungen. Die Erfolge der letzten Winter-EYOF zeigen, dass wir mit Medaillen und großartigen Leistungen für Österreich rechnen können.

Vorstellung

Nordische Kombination

Die Nordische Kombination hat ihren Ursprung, wie alle modernen nordischen Skisportarten, in Norwegen. Seit der Mitte des 19. Jahrhunderts finden vor allem am Holmenkollen bei Oslo Skispiele statt, wobei die Nordische Kombination eine bedeutende Rolle spielte. Die Nordische Kombination war auch bereits bei den ersten Olympischen Winterspielen 1924 in Chamonix ein Teil des Sportprogrammes. Das damals als einzige Disziplin durchgeführte Einzelrennen wurde bis nach dem 2. Weltkrieg von den Norwegern dominiert. Änderungen in der Reihenfolge der Disziplinen sowie laufende Veränderungen an den Punktetabellen, bei der Anzahl der Sprünge sowie der Länge der Langlaufstrecken, prägten das weitere Geschehen in der Nordischen Kombination. Die Reihenfolge, zuerst gesprungen und danach gelaufen, wurde bis heute beibehalten. Die Anwendung der Gundersen-Methode sowie die Einführung eines Mannschaftsbewerbes bei den Olympischen Winterspielen 1988 in Calgary (1998 von drei auf vier Kombinierer erweitert) machte diese Sportart attraktiv und publikumswirksam. Derzeit sind mit dem Einzelrennen, dem Sprint und der Team-Staffel drei Disziplinen olympisch. Der Siegeszug in Österreich begann mit dem Gewinn der ersten Medaillen bei Olympischen Winterspielen 1988 in Calgary und 2002 in Albertville. Namen wie Klaus Sulzenbacher, Hans Jörg Aschenwald, Günter Csar sowie Stefan Kreiner und Klaus Ofner prägten das damalige Sportgeschehen. Seit 1988 wurden von österreichischen Sportlern in der Nordischen Kombination zwölf (3 x Gold, 2 x Silber, 7 x Bronze) Medaillen bei Olympischen Winterspielen gewonnen. Diese Erfolge sind eng verbunden mit dem Ausnahmeathleten Felix Gottwald, der seit Vancouver 2010 mit sieben Medaillen (3 x Gold, 1 x Silber, 3 x Bronze) Österreichs erfolgreichster Olympionike ist. Die tollen Erfolge mit den Herren Christoph Bieler, Bernhard und Michael Gruber, David Kreiner sowie Mario Stecher komplettieren und unterstreichen die professionelle und kontinuierliche Arbeit des ÖSV in der Nordischen Kombination.

EYOWF 2011 Liberec

tag 3

Wissen

Olympia Quiz

Welchen Ski fuhr Franz Klammer 1976 bei seinem Sieg im olympischen Abfahrtslauf in Innsbruck?

A: Fischer
B: Atomic
C: Head

1

Mit wie vielen Medaillen ist Felix Gottwald Österreichs erfolgreichster Olympionike?

A: 5
B: 6
C: 7

2

Was ist die an Medaillen gemessen erfolgreichste Sportart Österreichs bei Olympischen Winterspielen?

A: Rodeln
B: Ski Alpin
C: Eiskunstlauf

3

Seit wann stehen Curling und Snowboard am Olympischen Programm?

A: 1994
B: 1998
C: 2002

4

Welcher Sportler des HSV Hochfilzen gewann im Biathlon sowohl beim EYOF als auch bei Olympischen Winterspielen Silber?

A: Simon Eder
B: Christoph Sumann
C: Dominik Landertinger

5

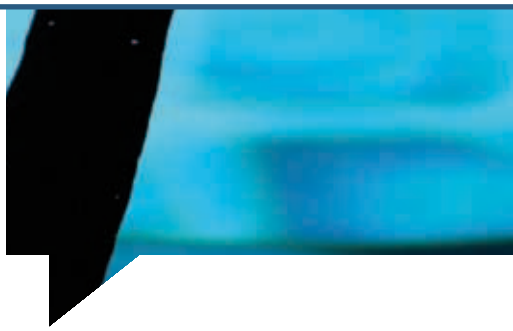
EYOWF 2011 Liberec

Antworten:

1. A: Franz Klammer gewann 1976 Gold im Abfahrtslauf auf einem Fischer-Ski (C4 Competition).
2. C: Felix Gottwald ist mit sieben Medaillen der erfolgreichste Olympionike Österreichs. Dreimal Gold, einmal Silber und dreimal Bronze konnte der sympathische Salzburger zwischen 2002 und 2010 gewinnen.
3. B: Mit 105 Medaillen (31 Gold, 35 Silber, 39 Bronze) ist der alpine Skisport die erfolgreichste Olympische Wintersportart Österreichs.
4. B: Curling und Snowboard sind seit 1998 offiziell im Olympischen Programm.
5. C: Der Biathlet Dominik Landertinger gewann beim EYOF 2005 Silber im Sprint sowie in Vancouver 2010 Silber in der Staffel

Medaillenspiegel

Land	Gold	Silber	Bronze
Finnland	1		
Italien		1	
Norwegen		2	2
Österreich			1
Slowenien	1		
Schweden	1		



Partner & Sponsoren

danke!

Ausstatter

impressum

Redaktionsteam:
Michael Wenzel, Öffentlichkeitsarbeit,
wenzel@olympia.at

Herausgeber:
Österreichisches Olympisches Comité (ÖOC),
Waldstraße 14, 2522 Oberwaltersdorf
www.olympia.at
Fotos: ÖOC-Archiv, GEPA-Pictures, Innsbruck 2012
Grafik & Design: ROBL Robl Design
Der Newsletter „TEAM AUSTRIA“ ist ein offizielles Informationsservice des ÖOC, während des X. EYOF Liberec 2011 und wird per E-Mail versandt.

© ÖOC, 2011

EYOWF 2011 Liberec

team

Newsletter EYOF Liberec 2011 | Nº 4

Team Austria

Newsletter des Österreichischen Olympischen Comités

Inhalt

1 Wohlgenannt und Schwarz holen Silber und Bronze
2 Wettkampfberichte
- Starke Mannschaftsleistung der Kombinierer
- Duna Zdouc holt Platz 5 im Biathlon
- Werner Franz belegt Platz 10 im RTL

3 Wettkampfvorschau
- Eiskunstlauf, Ski Alpin, Biathlon

5 Ein Gewinn für den Sport
- Österreichische Lotterien: Fördern, Helfen, Sponsern

7 Vorstellung
- Ski Alpin

8 Olympia Quiz
9 Partner, Sponsoren und Ausstatter
- Impressum

Besuche das Team Austria auf facebook

Team Austria

Silber und Bronze für Österreich

Ulrich Wohlgenannt (Skispringen) und Nathalie Schwarz (Skilanglauf) holen Silber und Bronze für das TEAM AUSTRIA

Ulrich Wohlgenannt holt mit Silber im Skispringen die dritte EYOF-Medaille für Österreich

Ulrich Wohlgenannt (16 Jahre, V) holte beim X. European Youth Olympic Festival (EYOF) in Liberec im Skisprung (K 90) die dritte Medaille für das junge TEAM AUSTRIA. Mit einem 102 m-Satz setzte sich Ulrich im 2. Durchgang auf den hervorragenden 2. Platz. Seine Kollegen Floran Gugg (16 Jahre, K) und Marco Aberger (16 Jahre, S) belegten die Plätze 7 und 14.

Die Oberösterreicherin Nathalie Schwarz gewinnt Bronze im Langlauf-Sprint

Nachdem gestern die Saalbacherin Sabrina Maier mit Bronze die erste Medaille beim X. EYOF in Liberec gewann, folgte ihr heute die 17-jährige Oberösterreicherin Natalie Schwarz und holte sich mit einer tollen Leistung Bronze im Skilanglauf-Sprintbewerb (klassisch) über 1,15 km. Weitere Ergebnisse: Sandra Bader (16 Jahre, T) 18. Platz; Teresa Stadlober (18

EYOWF 2011 | Liberec

tag 4

Jahre, S) 19. Platz sowie Lisa Hauser (17 Jahre, T) 20. Platz. Die Burschen konnten heute leider mit keinem Top-20-Platz aufwarten. Es bedarf noch einiger Aufbauarbeit, um mit der europäischen Spitze mitzuhalten. So belegten die Burschen im Sprintbewerb folgende Platzierungen: Tobias Habenicht (17 Jahre, K) Platz 17, Fabian Kattnig (17 Jahre, K) Platz 24, sowie Dominik Kern (17 Jahre, OÖ) Platz 37.

Nord. Kombination

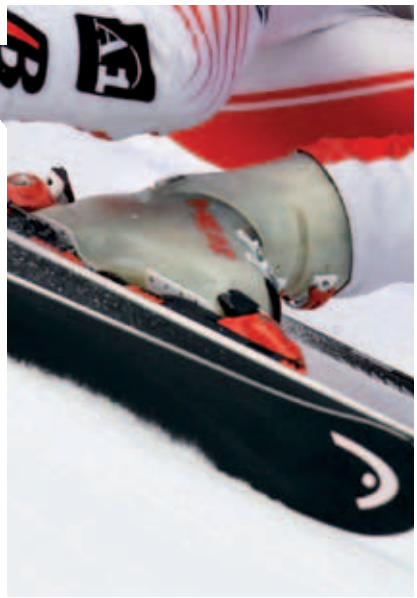
Markus Gruber (16 Jahre/T), Fabian Steindl (16 Jahre/T), Philipp Orter (17 Jahre/K) und Paul Gerstgrasser

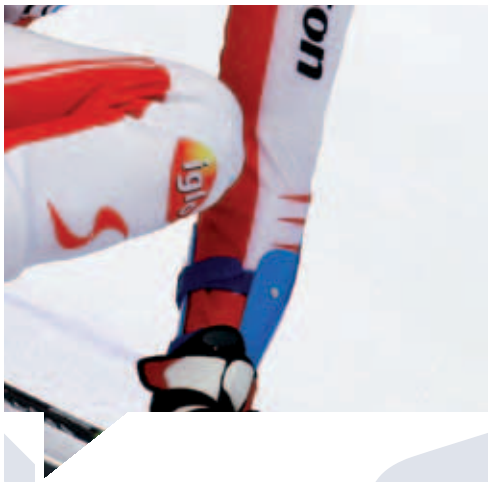
Platz 4, 5, 7 und 9 für Österreichs Nachwuchs-Kombinierer

Schade, nichts wurde es aus einer Medaille. Die stärkste Mannschaftsleistung wurde leider nicht mit einer Medaille belohnt. Diese Jungs sind aber ein großes Versprechen für den am Donnerstag stattfindenden Mannschaftsbewerb. Markus Gruber (16 Jahre, T) hatte mit einem guten Sprung die große Chance. In einem packenden Rennen musste er sich mit Platz vier begnügen. Paul Gerstgraser (16 Jahre, S) konnte sich mit Laufbestzeit noch von Platz 17 auf den ausgezeichneten 5. Platz vorschieben. Auch Philipp Ort (K), welcher heute Mittwoch seinen 17. Geburtstag feiert, lief trotz Sturzes ein gutes Rennen und beendete den Wettkampf auf Platz 7. Der vierte im Bunde Fabian Steindl (16 Jahre, T) beendete mit einer soliden Leistung den Wettkampf auf Platz 9, Reserven gibt es vor allem im Springen.

Dunja Zdouc holt mit Platz 5 ein tolles Ergebnis im Biathlon

Der Biathlon-Sport der Mädchen ist im Kommen. Dies bewies heute Dunja Andrea Zdouc (17 Jahre, K), die mit einer guten Schussleistung (2 Fehler) die Grundlage für den ausgezeichneten 5. Platz im 10-km-Bewerb legte. Die Kolleginnen Christina Rieder (17 Jahre, S) sowie Anna Kitzbichler (17 Jahre, T) belegten nach einem durchwachsenen Rennen leider nur die Plätze 25 und 35.





Österreichs Biathlon-Burschen konnten heute leider nicht ihr Leistungsniveau abrufen. Aufgrund der schwachen Schießleistungen war eine gute Platzierung über die 12,5 km-Distanz nicht möglich. Daraus resultierten folgende Platzierungen: Klaus Leitinger (17 Jahre, S) Platz 30, Thorsten Bischof (16 Jahre, NÖ) Platz 35, Benjamin Stocker (17 Jahre, Stmk) Platz 43 sowie Hans Florian Hutegger (18 Jahre, Stmk) Platz 71 von 87 gewerteten Athleten.

Werner Franz belegt im Riesentorlauf Platz 10

Die junge ÖSV-Technikergruppe konnte leider nicht ihr wahres Können ausspielen und musste sich mit durchschnittlichen Platzierungen zufrieden geben. Werner Franz (16 Jahre, K) belegte als bester Österreicher den 10. Platz, sein Kollege Matthäus Dürager (17 Jahre, S) musste sich mit Platz 14 begnügen. Christoph Krenn (16 Jahre, NÖ) sowie Dominik Raschner (16 Jahre, T) erreichten leider nicht das Ziel.

Kurzer Schock beim Snowboard-Cross

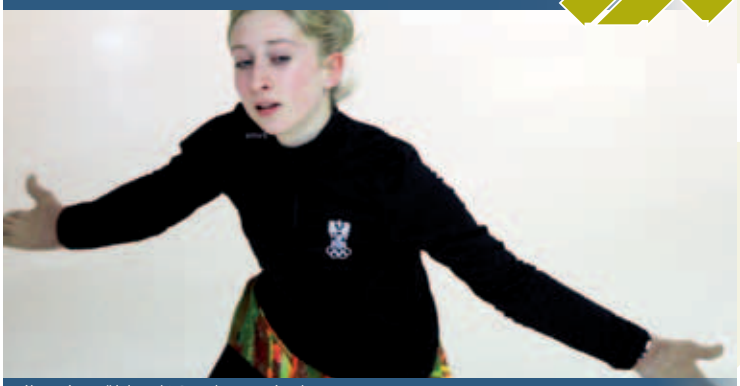
Österreichs Athletinnen und Athleten starteten heute auch im Snowboardcross-Bewerb. Snowboardcross ist bei den traditionellen Olympischen Winterspielen seit Turin 2006 im Olympischen Programm. Beim heutigen EYOF-Bewerb schafften es die Burschen Sebastian Jud (15 Jahre, B) sowie Michael Klien (17 Jahre, V) in das Viertelfinale, die Kollegen Aron Juritz (15 Jahre, K) sowie Sandro Butollo (16 Jahre, K) kamen über das Achtelfinale leider nicht hinaus. Bei den Damen stürzte Jasmin Tossmann (16 Jahre, K) und musste im Krankenhaus behandelt werden, ist aber schon wieder auf dem Weg der Besserung. Sportlich erreichte Christine Holzer (15 Jahre, V) das Viertelfinale und Jennifer Schmid (16 Jahre, T) sowie Tanja Brugger (16 Jahre, K) das Achtelfinale.

EYOWF 2011 | Liberec

tag 4

Vorschau

Eiskunstlauf



Viktoria Hübler (16 Jahre, Wien)

Vorschau

Ski Alpin

Sabrina Maier (16 Jahre/S), Christine Scheyer (16 Jahre/V), Ariane Raedler (16 Jahre/V) und Rosina Schneeberger (17 Jahre/T)

Vorschau

Biathlon

Christina Rieder (17 Jahre/S), Raphaela Ritzer (16 Jahre/T), Anna Kitzbichler (17 Jahre/T) und Dunja Andrea Zdouc (17 Jahre/K)

Vorschau

Biathlon

Benjamin Stocker (17 Jahre/Stmk), Klaus Leitinger (17 Jahre/S), Thorsten Bischof (16 Jahre/NÖ) und Hans Florian Hutegger (17 Jahre/Stmk)

Termine

coming up Mittwoch 16.02 ...

09:00-14:00	Eiskunstlauf	Girls	Kür	**Hübler**
09:30-14:30	Ski Alpin	Girls	Slalom	**Maier, Rädler, Scheyer, Schneeberger**
10:00-11:30	Biathlon	Boys	Sprint (7,5 km)	**Bischof, Hutegger, Leitinger, Stocker**
13:00-14:30	Biathlon	Girls	Sprint (6 km)	**Kitzbichler, Rieder, Ritzer, Zdouc**

EYOWF 2011 | Liberec

tag 4

Die drei Säulen der Unterstützung: Fördern, Helfen, Sponsern

Ein Gewinn für den Sport

Schneller, höher, stärker - drei unterschiedliche Begriffe, die nur eines bedeuten: Siegen. Fördern, sponsern, helfen - drei unterschiedliche Maßnahmen mit einem Ziel: Unterstützen. Die Österreichischen Lotterien sehen in der Unterstützung des Sports einen gesellschaftspolitischen Auftrag.

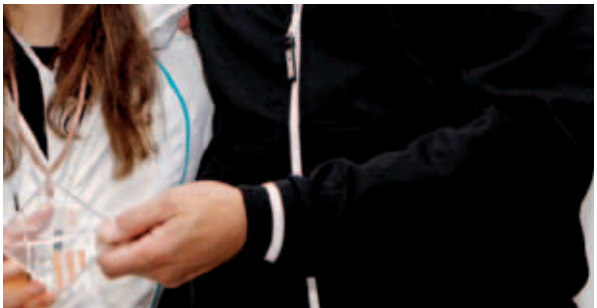
Die Österreichischen Lotterien sind der wichtigste Financier des österreichischen Sports. Ihre Unterstützung basiert auf den drei Säulen „Fördern", „Helfen", „Sponsern" und erinnert dabei an das olympische Motto Citius, altius, fortius (schneller, höher, stärker).

„Fördern" meint die gesetzlich verankerte Sportförderung. Sie bildet das finanzielle Fundament vor allem des Breitensports. In mehr als 12.000 Vereinen mit hunderttausenden AthletInnen wird jene Aufbauarbeit geleistet, die notwendig ist, um junge Talente zu erkennen und sie an die internationale Spitze heranzuführen. Die Sportförderung ist mit drei Prozent vom Umsatz der Österreichischen Lotterien festgelegt und betrug im Vorjahr mehr als 79 Millionen Euro.

„Helfen" bezieht sich auf die Unterstützung des Österreichischen Olympischen Comités, des Österreichischen Paralympischen Commitees und der Österreichischen Sporthilfe bei der Verwirklichung ihrer Ziele. Diese liegen darin, geeignete Rahmenbedingungen und das nötige Umfeld für die Erbringung sportlicher Höchstleistungen zu schaffen. Die Österreichischen Lotterien schließen diesbezüglich jährlich Verträge ab. Im Vorjahr wurden ÖOC, ÖPC und Sporthilfe mit knapp zwei Millionen Euro unterstützt.

„Sponsern" betrifft die Finanzierung diverser Sportprojekte. Die Österreichischen Lotterien unterstützen Vorhaben, bei denen Gesundheit und Bewegung der breiten Bevölkerung im Vordergrund stehen – etwa der „Tag des Sports" oder spezifische Nachwuchsprojekte wie der Internationale Jugend Toto Cup, ein Turnier für vier Unter 17-Fußball-Nationalteams, und die „Toto Jugendliga" als österreichweite Nachwuchsmeisterschaft.

„Wir sehen in der Unterstützung des Sports einen gesellschaftspolitischen Auftrag. Der Sport vermag es, charismatische Persönlichkeiten hervorzubringen, deren Leistung Kinder und Jugendliche anspornt, sich ebenfalls sportlich zu betätigen. Sie werden animiert, ihre Freizeit nicht nur vor Spielkonsole, PC oder Fernseher zu verbringen", so Generaldirektor Dr. Karl Stoss, Vorstandsvorsitzender der Österreichischen Lotterien und ÖOC-Präsident.



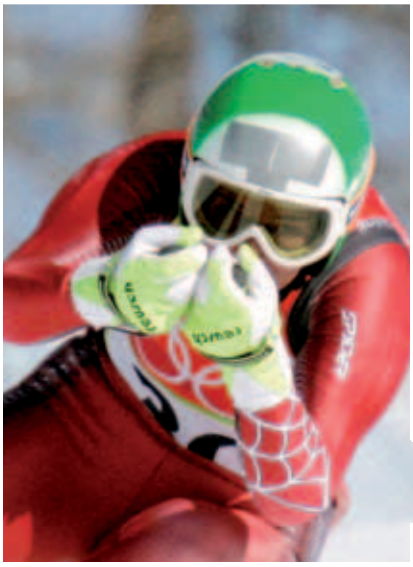
EYOWF 2011 | Liberec

tag 4

Vorstellung

Ski Alpin

Der erste alpine Skiwettkampf, eine Art Abfahrt, fand um 1850 in Oslo statt. Später verbreitete sich diese Sportart über das restliche Europa und die Vereinigten Staaten von Amerika. In Österreich verlief die Entwicklung des Skisports in den verschiedenen heutigen Bundesländern parallel, wobei der Schwerpunkt interessanterweise nicht in den alpendominierten Ländern zu finden ist, sondern in den Voralpenbundesländern. Starke Impulse erhielt der österreichische Skilauf auch durch das Militär. Oberst Georg Bilgeri vollzog am Übergang vom 19. zum 20. Jahrhundert eine Synthese zwischen der alpinen Lilienfelder Skilauftechnik (Matthias Zdarsky) und der norwegischen Methode. 1905 veranstaltete der österreichische Skipionier Matthias Zdarsky in Lilienfeld den ersten Slalom der Skigeschichte. 1936 fand mit dem Kombinationsbewerb für Herren und Damen in Garmisch Partenkirchen erstmals eine Disziplin des alpinen Skilaufs Aufnahme in das Programm der Olympischen Winterspiele. Die unmittelbare Nachkriegszeit stand im „Zeichen des Wiederaufbaus". Die ständige Verbesserung der Bewegungslehre, Skimethodik und Skiausrüstung sowie die professionelle Organisation des Österreichischen Skiverbandes (ÖSV) machte den Skisport in Österreich nicht nur zu einem Massenphänomen und zu einem bedeutenden Wirtschaftsfaktor, sondern auch zu einem Medaillengarant bei diversen Sport-Großsportveranstaltungen.



statement

Michaela DORFMEISTER
Goldmedaille in der Abfahrt und im Super-G 2006 in Turin sowie Silbermedaille im Super-G 1998 in Nagano

Was bedeutete Dir der Gewinn der Medaillen?
Für jeden Spitzensportler ist das große Ziel einmal Gold bei den Spielen zu gewinnen. Aber nur für wenige geht dieser Wunsch in Erfüllung. Ich bin oder war in dieser Situation, ich habe meine Chance genutzt, es hat alles zusammengepasst. Es war oder ist perfekt, Olympiasiegerin zu sein.

Welche Erfahrungen hast Du im Zuge von Olympischen Winterspielen gemacht?
Die Euphorie ist enorm, alles schaut auf dich und setzt die Hoffnung auf eine Medaille. Einmal dabei zu sein ist für einen Sportler etwas Besonderes. Mir persönlich hat die Stimmung immer sehr gut gefallen, und man merkt während und kurz vor den Spielen wie wichtig dieser Event ist..

Vorstellung

Ski Alpin

Mit 105 Medaillen, davon 31 Gold-, 35 Silber- und 39 Bronzemedaillen, ist die Sportart Ski Alpin die erfolgreichste olympische Wintersportart Österreichs. 24 (9 weibliche und 15 männliche) Skiläufer können sich als Olympiasieger bezeichnen.

Trude Jochum-Beiser (1948, 1952), Toni Sailer (3-fach, 1956), Franz Klammer (1976), Annemarie Moser-Pröll (1980), Petra Kronberger (2-fach, 1992), Hermann Maier (2-fach, 1998), Stephan Eberharter (2002), Michaela Dorfmeister (2-fach, 2006) sowie Benjamin Raich (2-fach, 2006) prägten die kontinuierliche Erfolgsgeschichte des österreichischen alpinen Skisportes. Vancouver 2010 stand ganz im Zeichen des alpinen Frauensports, Elisabeth Görgl holte 2 x Bronze, Marlies Schild Silber und Andrea Fischbacher wurde Olympiasiegerin im Super G.

statement

Benjamin RAICH
Goldmedaille im Slalom und Riesenslalom in Turin 2006, Bronzemedaille im Slalom und in der Kombination in Salt Lake City 2002

Was bedeutete Dir der Gewinn der Medaillen?
Da sie nur alle 4 Jahre stattfinden, sind sie sehr schwer zu erreichen. Es ging ein Kindheitstraum in Erfüllung! Der Stellenwert der Spiele ist durch seine lange Geschichte sehr hoch.

Welche Erfahrungen hast Du im Zuge von Olympischen Winterspielen gemacht?
Die Spiele sind etwas ganz besonderes da sie nur alle 4 Jahre stattfinden und deshalb hat man nur wenige Möglichkeiten, Medaillen zu gewinnen. Man trifft hier Sportler aus vielen verschiedenen Sportarten - sehr interessant. Der Flair, die Atmosphäre der Spiele ist etwas Besonderes.

EYOWF 2011 | Liberec

tag 4

Wissen

Olympia Quiz

Seit wann ist der alpine Skisport olympisch??

A: 1928
B: 1932
C: 1936

1

Wer gewann 1999 beim World Sports Award in Wien den Titel „Beste Wintersportlerin des Jahrhunderts“?

A: Hanni Wenzel
B: Annemarie Moser-Pröll
C: Vreni Schneider

2

Welcher Olympiasieger begründete die Wiener Eisrevue, die auch seinen Namen trug?

A: Karl Schäfer
B: Willy Böckl
C: Felix Kaspar

3

Eisstockschießen war zweimal Vorführbewerb bei Olympischen Winterspielen, 1936 und…

A: 1956
B: 1960
C: 1964

4

Seit wann wird das European Youth Olympic Festival (EYOF) ausgetragen?

A: 1991
B: 1993
C: 1995

5

EYOWF 2011 | Liberec

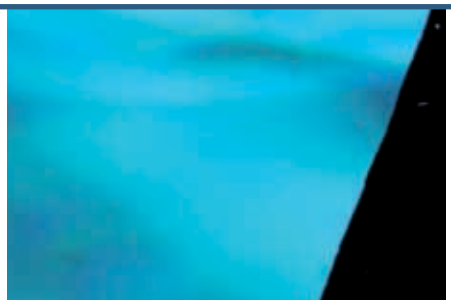
tag 4

Antworten:

1. C: Bei den IV. Olympischen Winterspielen 1936 standen erstmals alpine Wettbewerbe auf dem Olympischen Programm.
2. B: Annemarie Moser-Pröll wurde 1999 beim World Sports Award in Wien in der Kategorie Wintersport-Damen nach 62 Weltcup-Einzelsiegen, 6 Weltcup-Gesamtsiegen, 5 WM-Goldmedaillen sowie 2 Bronze- (1972 in Sapporo) und 1 Goldmedaille 1980 in Lake Placid zur Jahrhundert-Weltsportlerin gekürt. .
3. A: Karl Schäfer gründete zusammen mit Herta Wächter 1940 die „Karl Schäfer-Eisrevue“, aus der später die Wiener Eisrevue hervorging.
4. C: Eisstockschießen war auch bei den Olympischen Winterspielen 1964 in Innsbruck ein Vorführbewerb.
5. A: Das EYOF wird seit 1991 regelmäßig alle 2 Jahre ausgetragen, seit 1993 auch im Winter.

Medaillenspiegel

Land	Gold	Silber	Bronze
Austria		1	2
Finnland	3	1	1
Frankreich		2	
Deutschland	3		2
Italien	1	3	
Norwegen	1	3	4
Russland		1	1
Slowenien	1		
Schweden	2	1	
Schweiz	1		2



Partner & Sponsoren

danke!

Ausstatter

Newsletter impressum

Redaktionsteam:
Michael Wenzel, Öffentlichkeitsarbeit,
wenzel@olympia.at

Herausgeber:
Österreichisches Olympisches Comité (ÖOC),
Waldstraße 14, 2522 Oberwaltersdorf
www.olympia.at
Fotos: ÖOC-Archiv, GEPA-Pictures, Innsbruck 2012
Grafik & Design: ROBL Robl Design
Der Newsletter „TEAM AUSTRIA“ ist ein offizielles Informationsservice des ÖOC, während des X. EYOF Liberec 2011 und wird per E-Mail versandt.

© ÖOC, 2011

EYOWF 2011 | Liberec

tag 4

Newsletter EYOF Liberec 2011 | Nº 5

Team Austria

Newsletter des Österreichischen Olympischen Comités

Inhalt

1 Zweites Bronze für Sabrina Maier

2 Wettkampfberichte
- Biathletin Christina Rieder auf Platz 5
- Viktoria Hübler im Eiskunstlauf auf Platz 10

3 Wettkampfvorschau
- Nordische Kombination, Ski Alpin, Skilanglauf
- Skispringen, Snowboard

4 Vorstellung
- Skilanglauf

5 Olympia Quiz

6 Partner, Sponsoren und Ausstatter
- Impressum

Besuche das Team Austria auf facebook

Team Austria

Zweites Bronze für Sabrina Maier

Sabrina Maier ein Garant für eine Medaille - ÖOC-Generalsekretär Peter Mennel überreicht Skispringer Ulrich Wohlgenannt die Silbermedaille

Slalom-Bronze für Maier

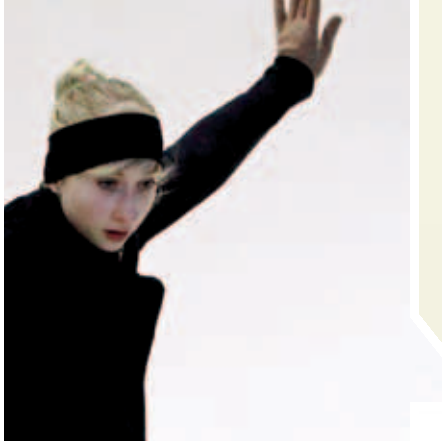
Die 16-jährige Saalbacherin Sabrina Maier holte sich nach Bronze im Riesentorlauf heute auch Bronze im Slalom. Mit 0.98 sec. Rückstand belegte sie hinter der Schwedin Charlotta Säfvenberg (1:24.89) und der Slowenin Eli Put den dritten Platz. „Ich kann es gar nicht glauben: zwei Olympische Medaillen hier zu gewinnen ist einfach umwerfend. Ich versuchte einfach mein Rennen optimal zu fahren und es klappte“, zeigte sich Sabrina stolz den zahlreichen Fans des TEAM AUSTRIA. Die Kolleginnen Rosina Schneeberger (17 Jahre, T), Ariane Rädler (16 Jahre, V) sowie Chrsitine Scheyer (16 Jahre, V) platzierten sich auf den Plätzen 14, 19 und 28. Morgen steht der Slalom der Herren und am Freitag der Mixed-Bewerb als letzter Bewerb der alpinen Wettkämpfe am Programm.

EYOWF 2011 | Liberec

tag 5

Team Austria

Wettkampfberichte



Neuerliche Talentprobe und Platz 5 für Biathletin Christina Rieder

Die 17-jährige Christina Rieder aus Leogang präsentierte sich heute wieder von ihrer besten Seite. Mit nur einem Fehlschuss und einer sehr guten Laufleistung schaffte sie auf der sehr selektiven 6-km-Strecke den ausgezeichneten 5. Platz. Gemeinsam mit ihren Kolleginnen Dunja Anna Zdouc (11. Platz, 17 Jahre, K), Anna Kitzbichler (42. Platz, 17 Jahre, T) und Raphaela Sophie Ritzer (DNF, 16 Jahre, T) ist dieses Biathlon-Team ein Versprechen für die Zukunft. Der Sieg ging an Laura Dahlmeier vor Julia Bartolmaes (beide GER) und Hilde Fenne (NOR). Auch die Burschen zeigten heute einen Aufwärtstrend. Mit einer ansprechenden Schussleistung und einer läuferischen Verbesserung auf der Strecke, konnte sich der 17-jährige Klaus Leitinger (S) mit Platz 17 unter den Top 20 platzieren. In diesem sehr dichten Feld konnte auch der zweite Vertreter des TEAM AUSTRIA Thorsten Bischof (16 Jahre, NÖ), mit Platz 27 auf sich aufmerksam machen. Die weiteren Platzierungen: Hans Florian Hutegger (18 Jahre, Stmk) Platz 35, Benjamin Stocker (17 Jahre, Stmk) Platz 62.

Eiskünstlerin Victoria Hübler beendete Wettkampf auf Platz 10

Nachdem die 16-jährige Wienerin Victoria Hübler im Kurzprogramm nur den 13. Platz erreichte, versuchte sie heute mit all´ ihrem Können die Platzierung zu verbessern. Dies gelang auch überzeugend: sie stand alle 3-fach Sprünge und verbesserte sich somit auf Platz 10. „Top-10 Mission erfüllt“, meinte die Trainerin und Mutter Jana Hübler, „trotzdem wäre ohne die Verkühlung ein besserer Platz möglich gewesen“. Nun gibt es ein wenig Ruhe, danach ins Trainingslager, steht doch bald die Weltmeisterschaft vor der Tür.

EYOWF 2011 Liberec

tag 5

Vorschau

Wettkampfvorschau

Termine

coming up Donnerstag 17.02 ...

08:00-15:30	Snowboard	Boys Girls	PGS	Butollo, Jud, Juritz, Klien; Brugger, Holzer, Schmid, Tossmann
09:30-11:30	Nordische Kombination	Boys	Teambewerb, Springen, 1 Dg.	Gerstgraser, Gruber, Orter, Steindl
09:30-14:30	Ski Alpin	Boys	Slalom	Dürager, Franz, Krenn, Raschner
10:00-11:00	Skilanglauf	Girls	5 km Freistil	Bader, Hauser, Schwarz, Stadlober
11:30-13:00	Skilanglauf	Boys	7,5 km Freistil	Gotthalmseder, Habenicht, Kattnig, Kern
15:00-16:00	Nordische Kombination	Boys	Teambewerb, Langlauf	Gerstgraser, Gruber, Orter, Steindl
17:00-19:45	Skispringen	Boys	Teambewerb	Aberger, Gugg, Huber, Wohlgenannt

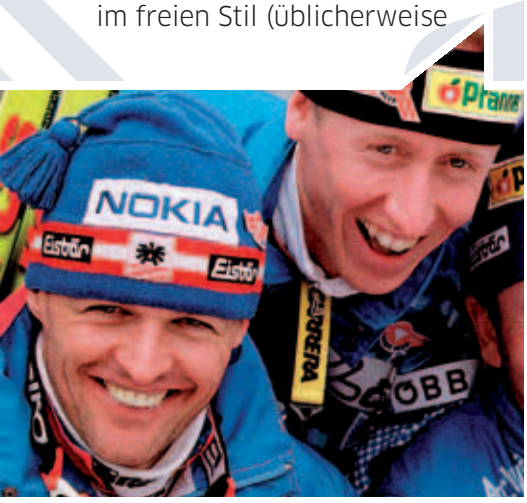
EYOWF 2011 Liberec

tag 5

Vorstellung

Skilanglauf

Der Skilanglauf ist eine nordische Wintersportart, deren Geschichte sich mehrere tausend Jahre zurückverfolgen lässt und die vor allem in Skandinavien unglaubliche Popularität genießt, wo erstmals im 19. Jahrhundert Wettkämpfe ausgetragen wurden. Der erste bedeutende Wettkampf fand 1892 am Holmenkollen, in der Nähe von Oslo, statt. Bereits seit Beginn der Olympischen Winterspiele 1924 gehört Langlaufen zum festen Bestandteil des Olympischen Programms. Seit 1952 gibt es bei den Spielen auch Wettbewerbe für Frauen. In den 80er Jahren erfuhr die Technik des Halbschlittschuhschrittes eine entscheidende Weiterentwicklung: eine neue Fortbewegungstechnik, das so genannte Skating, setzte sich durch. Der Wettkampf beinhaltet seitdem Bewerbe entweder im klassischen Stil, der parallelen Skiführung in einer gespurten Loipe, oder im freien Stil (üblicherweise Skating). Diese typisch nordische Sportart setzte sich auch in Österreich durch und genießt im Breiten-, Gesundheits- und Spitzensport größte Beliebtheit. Besondere Aufmerksamkeit erlangte der Gewinn von WM-Gold durch Markus Gandler, Alois Stadlober, Michail Botwinov und Christian Hoffmann im Staffelbewerb in der Ramsau. Die sportliche Entwicklung hatte mit dem Gewinn von fünf Olympischen Medaillen (Hoffmann, Gandler, Botwinov) zwischen 1998 und 2006 ihren Höhepunkt. Besonders die Goldmedaille im 30-km-Bewerb durch Christian Hoffmann bei den Olympischen Winterspielen 2002 in Salt Lake City ist ein bedeutender Meilenstein in der österreichischen Sportgeschichte.



statement

Alois STADLOBER

Alois Stadlober, 1999 Weltmeister im Staffelbewerb sowie Vizeweltmeister über 10 km in der Ramsau

Was bedeutete Dir der Gewinn der Medaillen?
Mein Traum war eine Medaille zu erringen, wenn möglich bei Olympischen Winterspielen mit österreichischer Bundeshymne, Fahne aufziehen und das brennende Feuer- „Schlüsselerlebnis“ waren die Olympischen Winterspiele Sapporo 1972. Habe lange gebraucht- langer Atem war notwendig, um am Schluss meiner Karriere Gold und Silber bei der WM 1999 in Ramsau am Dachstein zu erreichen. Endlich das Ziel erreicht, innere Befriedigung es geschafft zu haben und der Traum wahr geworden ist.

Welche Erfahrungen hast Du im Zuge von Olympischen Winterspielen gemacht?
Bekanntschaften mit anderen Sportlern/Nationen gemacht zu haben, fremde Länder und Kulturen kennen gelernt zu haben. Umgehen mit dem Druck, die Höchstleistung am Tag X (alle 4 Jahre nur) abrufen zu können .

Luis Stadlober, EYOF 2009 Teilnehmer: Erfahrungen mit EYOF?
Mit anderen Sportlern/ Nationen in Kontakt zu treten, andere Kulturen/ Länder kennen zu lernen und das Flair einer Großveranstaltung zu spüren.

Wissen

Olympia Quiz

Wer bekam 1976 im Skispringen in Oberstdorf für einen 176-m-Flug als erster fünfmal die Traumnote 20,0?

A: Toni Innauer
B: Reinhold Bachler
C: Ernst Vettori

1

Wer holte 1988 in Calgary Gold in der alpinen Kombination?

A: Hermann Maier
B: Hubert Strolz
C: Stephan Eberharter

2

Welcher Österreicher übersprang als erster Skispringer die 100-Meter-Marke?

A: Toni Innauer
B: Armin Kogler
C: Josef Bradl

3

Welchen Spitznamen aus dem Tierreich haben Österreichs Skispringer?

A: Die Bären
B: Die Füchse
C: Die Adler

4

Welche Disziplin der Sportart Ski-Freestyle war neu im Olympischen Programm 2010?

A: Skicross
B: Halfpipe
C: Buckelpiste

5

Antworten:

1. A: Toni Innauer war der erste Skispringer der Geschichte, der für seinen perfekten Sprung beim Skifliegen 1976 in Oberstdorf von den Sprungrichtern fünfmal die Note 20 erhielt.
2. B: Vier Tage nach der Eröffnung der Olympischen Winterspiele 1988 in Calgary gewann das österreichische Olympiateam mit Hubert Strolz seine erste Goldmedaille.
3. C: Josef „Bubi“ Bradl, auch Sepp Bradl genannt, gelang am 5. März 1936 im slowenischen Planica mit einem 101-m-Sprung der erste Sprung über die 100-m-Marke. Sepp Bradl gewann im Jahr 1953 die erste Auflage der Deutsch-Österreichischen (damals Springertournee) Vierschanzentournee.
4. C: Österreichs Skispringer werden oft als ÖSV-Adler oder Ski-Adler bezeichnet
5. A: Die IOC-Exekutive entschied bei Ihrer Sitzung im November 2006 in Kuwait über das Sportprogramm der Olympischen Winterspiele 2010 in Vancouver. Zusätzlich wurde die Trendsportart Ski-Cross aufgenommen.

Medaillenspiegel

Land	Gold	Silber	Bronze
Deutschland	4	2	3
Finnland	3	1	1
Schweden	3	1	0
Norwegen	2	3	5
Italien	1	3	
Russland	1	1	1
Slowenien	1	1	0
Schweiz	1		2
Frankreich		2	
Österreich		1	3
Belgien		1	
Slowakei			1

Partner & Sponsoren

danke!

Ausstatter

Newsletter impressum

Redaktionsteam:
Michael Wenzel, Öffentlichkeitsarbeit,
wenzel@olympia.at

Herausgeber:
Österreichisches Olympisches Comité (ÖOC),
Waldstraße 14, 2522 Oberwaltersdorf
www.olympia.at
Fotos: ÖOC-Archiv, GEPA-Pictures, Innsbruck
2012 , Österr. Institut für Zeitgeschichte
Grafik&Design: ROBL Robl Design
Der Newsletter „TEAM AUSTRIA“ ist ein
offizielles Informationsservice des ÖOC,
während des X. EYOF Liberec 2011 und wird
per E-Mail versandt.
© ÖOC, 2011

EYOWF 2011 Liberec

tag 5

Team Austria

Newsletter des Österreichischen Olympischen Comités

Inhalt

1 Gold und zweimal Silber
- Kombinierer Gerstgraser und Orter holen Gold
- 2 x Silber für Snowboarder Brugger und Butollo

2 Wettkampfberichte
- Teresa Stadlober knapp an Medaille vorbei
- Skisprung-Team auf Platz vier

3 Wettkampfvorschau
- Skilanglauf, Biathlon, Ski Alpin

4 Die Jugend zu Gast
- Innsbruck 2012 und Vorarlberg/Liechtenstein 2015

5 Vorstellung
- Skispringen

7 Olympia Quiz

8 Partner, Sponsoren und Ausstatter
- Impressum

Besuche das Team Austria auf facebook

Team Austria

Gold und zweimal Silber

Jubeltag für das TEAM AUSTRIA in Liberec
Gerstgraser und Orter holen Gold, Brugger und Butollo Silber

Die Kombinierer Paul Gerstgraser und Philipp Orter holen Gold

Jubelstimmung beim jungen TEAM AUSTRIA. Der Salzburger Paul Gerstgraser und der Kärntner Philipp Orter holten heute Gold im Team-Sprint-Bewerb der Nordischen Kombinierer. Nach je einem Sprung von der Normalschanze und 2 x 4 km Langlauf gewannen sie 23,7 sec. vor Deutschland und mehr als eine Minute vor Finnland.

„Es ist einfach ein wunderbares Gefühl. Ich war während des Springens sehr nervös, aber letztendlich haben wir alles richtig gemacht“, so Paul nach dem Rennen.
„Wir hatten sehr gute Skier, wir haben alles gegeben und alles gewonnen“, zeigte sich Philipp erleichtert, hatte er sich doch selbst ein Geburtstagsgeschenk gemacht, er wurde gestern 17 Jahre jung. „Die Spiele sind einfach unglaublich“, betonten Paul und Philipp abschließend.

EYOWF 2011 | Liberec

tag 6

Team Austria

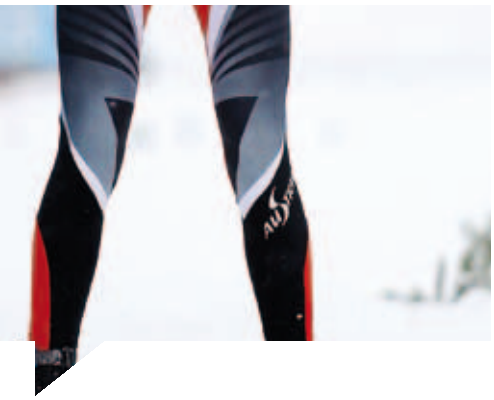
Wettkampfberichte

2 x Silber im Snowboard

Als Draufgabe des heutige Tages gewinnen die Kärntner Tanja Brugger und Sandro Butollo Silber im Snowboard-PGS-Bewerb. Das TEAM AUSTRIA hält somit bereits bei sieben Medaillen (1 x Gold, 3 x Silber, 3 x Bronze). Ulrich Wohlgenannt holte Silber im Skispringen, Bronze gab es für Sabrina Maier im alpinen Slalom und Riesenslalom sowie für Nathalie Schwarz im Skilanglauf.

Teresa Stadlober knapp an Medaille vorbei

Die Radstädterin Teresa Stadlober verpasste auch im Langlauf-Skating-Bewerb in Liberec knapp eine Medaille. Nachdem die 18-jährige schon im 7,5-km-Klassikrennen vierte wurde, fehlte ihr heute auf Platz drei nach 5 Kilometern 7,3 Sekunden. Am Ende wurde es wiederum eine ausgezeichnete Platzierung: 5. Platz. Die Oberösterreicherin Nathalie Schwarz, die sich im Sprint die Bronzemedaille sicherte, belegte heute Rang 12, Lisa Hauser Rang 26 und Sandra Bader Rang 37. Die Burschen konnten leider nicht an die Leistung der Mädchen anschließen. Der Kärntner Tobias Habenicht wurde mit Platz 36 der beste Österreicher, 39. Fabian Kattnig, 53. Alexander Gotthalmseder und 55. Dominik Kern.



Skisprung-Team verpasste Medaille

Österreichs junge Springer-Mannschaft musste sich hinter Polen, Finnland und Deutschland mit dem vierten Platz zufrieden geben. Mit 4 Punkten Rückstand auf Deutschland waren unsere Springer Marco Aberger, Florian Gugg. Stefan Huber und Ulrich Wohlgenannt einer Medaille sehr nahe gekommen. Polen gewann knapp mit 0,5 Punkten vor Finnland.

Alpine Herren konnten Erwartungen im Slalom nicht erfüllen

Im Alpin-Slalom der Herren schaffte der Tiroler Dominik Raschner heute mit Rang 11 die beste Platzierung, Christoph Krenn belegte den 16. Platz.

EYOWF 2011 Liberec

tag 6

Team Austria

Wettkampfvorschau

Vorschau

Ski Alpin

Franz Werner, Matthaeus Duerager, Dominik Raschner, Christoph Krenn; Ariane Raedler,Rosina Schneeberger, Sabrina Maier und Christine Scheyer

Vorschau

Biathlon

Benjamin Stocker, Klaus Leitinger, Christina Rieder ,Thorsten Bischof; Raphaela Ritzer, Hans Florian Hutegger, Dunja Andrea Zdouc, Anna Kitzbichler

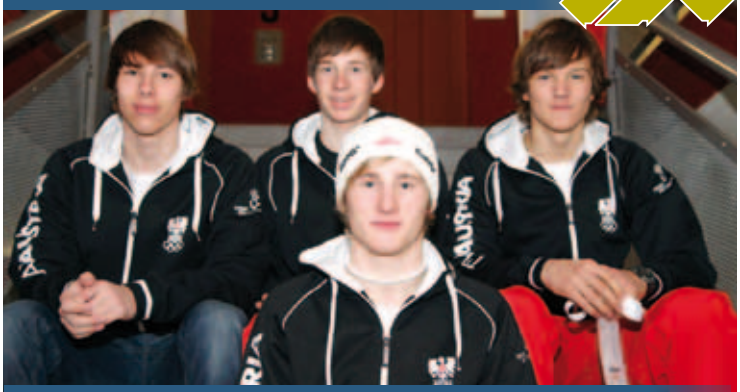
Vorschau

skilanglauf girls

Theresa Stadlober, Lisa Hauser, Nathalie Schwarz und Sandra Bader

Vorschau

Skilanglauf boys



Fabian Kattnig, Alexander Gotthalsmseder, Tobias Habenicht und Dominik Kern

Termine

coming up Freitag 18.02 ...

10:00-13:00	Skilanglauf	Boys Girls	Mixed-Staffel 4 x 5 km	**Habenicht, Stadlober, Kattnig, Schwarz;**
10:00-12:30	Biathlon	Boys Girls	Mixed-Staffel 2 x 6 km + 2 x 7,5 km	**Zdouc, Rieder, Bischof, Leitinger**
10:00-14:30	Ski Alpin	Boys Girls	Nationenbewerb, Parallel-Riesentorlauf	**Dürager, Fran, Krenn, Maier, Rädler, Schneeberger**

EYOWF 2011 | Liberec

tag 6

Jugend

Die Jugend zu Gast

Innsbruck 2012 und Vorarlberg/Liechtenstein 2015

Österreich hatte bereits die Ehre 1964 und 1976 Olympische Winterspiele austragen zu dürfen. In knapp 11 Monaten ist es wieder so weit. Vom 13. bis 22. Jänner 2012 finden in Innsbruck, Seefeld und Kühtai die 1st Youth Olympic Games (YOG) statt.
Die Jugend dieser Welt zu Gast in Tirol. Drei Jahre später wird die Olympische Flamme erneut in Österreich brennen. Vorarlberg und Liechtenstein werden vom 28. Februar bis 7. März 2015 das XII. European Youth Olympic Festival (EYOF) austragen.

Das X. EYOF in Liberec wurde deshalb zum Anlass genommen, vermehrt auf diese Olympischen Veranstaltungen in Österreich hinzuweisen. Offizielle Termine sowie Besuche im Olympischen Dorf und an den Wettkampfstätten standen täglich am Programm der Delegationen aus Innsbruck sowie Vorarlberg.

Olympische Jugendspiele sind eine Chance, vermehrt junge Menschen auf die positive Kraft des Sports hinzuweisen. Eigens für die jungen Sportler entwickelte Mix aus Sport und Kultur wird die Teilnehmer in Innsbruck und in Vorarlberg/Liechtenstein in ihrer Entwicklung als junge Menschen fördern und sie für die olympischen Werte begeistern.

EYOF 2011 in Liberec:

Athleten aus Vorarlberg:

Ski Alpin: Ariane Rädler, Christine Scheyer; Skispringen: Ulrich Wohlgenannt; Snowboard: Christine Holzer und Michael Klien;

Athleten aus Tirol:

Biathlon: Anna Kitzbichler und Raphaela Sophie Ritzer; Nordische Kombination: Markus Gruber und Fabian Steindl; Ski Alpin: Dominik Raschner und Rosina Schneeberger; Skilanglauf: Sandra Bader und Lisa Hauser; Snowboard: Jennifer Schmid;

EYOWF 2011 Liberec

tag 6

Vorstellung

Skispringen

Ähnlich wie alle modernen nordischen Skisportarten entstand auch das Skispringen in Skandinavien. Der erste größere regelmäßig ausgetragene Wettkampf fand ab 1879 auf dem Husebybakken in Oslo statt. 1892 zog der Wettbewerb auf den Holmenkollen um, der bis heute als Mekka des nordischen Wintersports gilt. Skispringen gehört bereits seit den ersten Winterspielen 1924 zum Olympischen Programm; jedoch die Technik des Skispringens hat sich im Laufe der Jahrzehnte deutlich gewandelt. Während in der Anfangszeit die Skispringer während des Sprungs bei paralleler Skihaltung mit den Armen ruderten, streckte man später die Arme aus oder hielt sie eng am Körper. Die vorerst letzte technische Revolution gab es Ende der 80er Jahre, als sich dank des Schweden Jan Boklöv der Flugstil mit V-förmig gespreizten Skiern gegenüber dem Parallelstil durchsetzte. Österreichs Tradition im Sprunglauf beruht vor allem auf der Mitorganisation der seit 1952 stattfindenden „Vier-Schanzen-Tournee“ mit den österreichischen Austragungsorten Innsbruck und Bischofshofen. Springer wie Otto Leodolter, Sepp Bradl, Reinhold Bachler, Hubert Neuper, Armin Kogler, Andreas Goldberger, Andreas Felder, Heinz Kuttin, Martin Höllwarth, die Olympiasieger Karl Schnabl (1976), Anton Innauer (1980), Ernst Vettori (1992) Martin Koch, Andreas Kofler, Thomas Morgenstern und Andreas Widhölzl (2006) sowie Andreas Kofler, Wolfgang Loitzl, Thomas Morgenstern und Gregor Schlierenzauer (2010) bilden die Eckpfeiler der Erfolgsgeschichte des Österreichischen Skisprungwunders.

statement

Toni Innauer
Gold 1980 in Lake Placid, Silber 1976 in Innsbruck

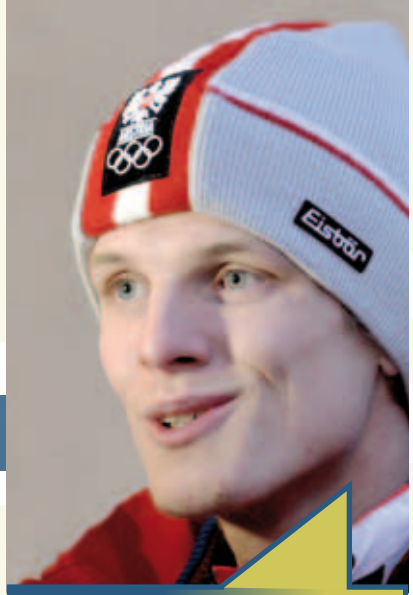
Was bedeutete Dir der Gewinn der Goldmedaille?
Ein Geschenk und der Lohn für Jahre harten Trainings, Erfüllung meiner Sportlerträume und meines Sportlerlebens, welches auch mit vielen Rückschlägen, Verletzungen und Enttäuschungen geprägt war.

Welche Erfahrungen hast Du im Zuge von Olympischen Winterspielen gemacht?
Die Olympischen Winterspiele 1976 zu Hause in Innsbruck waren viel beeindruckender, aber auch belastender, als die Winterspiele 1980 in Lake Placid, wo wir lockere Gäste sein durften. Die Atmosphäre der Winterspiele ist bis 2010 nicht im selben Masse wie die kommerzielle Nutzung und Bedeutung der Spiele gestiegen.

Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung

Skispringen



statement

Thomas Morgenstern

3-facher Goldmedaillengewinner bei den Olympischen Winterspielen 2006 und 2010

Was bedeutete Dir der Gewinn der Goldmedaille?
Unglaublich! Ein Kindheitstraum ist in Erfüllung gegangen! Der Moment Olympiasieger zu „werden“, war mit Sicherheit einer der Schönsten in meinem Leben! Es ist extrem schwer, am Tag „x“ einmal in 4 Jahren ganz oben auf dem Treppchen zu stehen! .....ein unbeschreibliches Gefühl wenn die Bundeshymne gespielt wird! Die Olympischen Spiele haben speziell durch ihre lange Geschichte und der Seltenheit einen extrem großen Stellenwert!

statement

Daniela IRASCHKO

Gold beim EYOF 2001 in (FIN), 4. Platz bei der WM 2009 in Liberec

Was bedeutete Dir der Gewinn der Goldmedaille?
Der Gewinn der Goldmedaille beim EYOF 2001 bedeutete mir sehr viel, es war so der erste richtig große Erfolg und das erste Mal, dass es bei der Siegerehrung eine Bundeshymne gespielt hatte. An Erfahrung war das Event toll, da man auch andere Nationen, Sportarten und viele Freunde kennengelernt hat. Ich hoffe, dass das Schispringen der Frauen bereits 2014 bei den Olympischen Winterspielen am Programm steht.

Welche Erfahrungen hast Du im Zuge von Olympischen Winterspielen gemacht?
Ich durfte bisher bei 2 Olympischen Winterspielen an den Start gehen, Turin und Vancouver! ...aber die Spiele in Turin werde ich mit Sicherheit nicht so schnell vergessen! Es waren meine ersten Olympischen Wettkämpfe! Natürlich waren das Flair und das Rundherum nicht so schön wie in Vancouver aber es war anders und für mich persönlich viel spezieller! Es ist sehr interessant, andere Sportler aus anderen Sportarten und Nationen kennenzulernen und Erfahrungen auszutauschen! Es sind ganz besondere Wettkämpfe, total anders wie ein gewöhnlicher Weltcup! Jeder Athlet bereitet sich so gut wie möglich auf dieses Ereignis vor, man darf nicht mit seinen gewöhnlichen Sponsoren an den Start gehen, überall Olympische Ringe und alle freuen sich auf diese zwei Wochen, einmal in 4 Jahren! Die Freundlichkeit und der Spaß sind richtig spürbar! Bin schon gespannt auf die nächsten Spiele in Sotschi! Allerdings heißt es wieder 4 lange Jahre trainieren bzw. warten ;-)!

Wissen

Olympia Quiz

Wer ist der Schirmherr des Österreichischen Olympischen Comités?

A: Bundeskanzler
B: Bundespräsident
C: Sportminister

1

Wie viele Goldmedaillen gewann Österreich bei Olympischen Winterspielen von 1924 bis 2010?

A: 52
B: 53
C: 54

2

In welcher Sportart gewann Österreich bei den ersten drei Olympischen Winterspielen alle seine neun Medaillen?

A: Eiskunstlauf
B: Ski Alpin
C: Skispringen

3

Wie oft wurde der „Prix olympique d“alpinisme“ (Olympischer Bergsteiger-Preis) vergeben?

A: 1 x
B: 3 x
C: 5 x

4

Wo finden die 1. Olympischen Jugend-Winterspiele 2012 statt?

A: Sochi
B: Lillehammer
C: Innsbruck

5

EYOWF 2011 Liberec

Antworten:

1. B: Der erste österreichische Bundespräsident der zweiten Republik, Dr. Karl Renner, übernahm am 20. Mai 1947 den Ehrenschutz über das ÖOC. Dr. Heinz Fischer, Österreichs achter Bundespräsident, ist somit der derzeitige ÖOC-Schirmherr.
2. C: Österreich gewann im Zeitraum von 1924 bis 2010 insgesamt 54 Olympische Goldmedaillen.
3. A: Im Eiskunstlauf konnte Österreich zwischen 1924 und 1932 neun Olympische Medaillen (3 x Gold, 5 x Silber und 1 x Bronze) gewinnen.
4. B: In den Jahren 1924, 1932 und 1936 gab es mit dem „Prix olympique d“alpinisme“ auch einen Preis für die herausragenden Leistungen im Bereich des Bergsteigens.
5. C: Die I. Olympischen Jugend-Winterspiele finden 2012 in Innsbruck statt.

Medaillenspiegel

Land	Gold	Silber	Bronze
Deutschland	5	4	5
Norwegen	4	3	6
Finnland	3	2	2
Schweden	3	1	1
Italien	2	3	
Tschechien	2		
Österreich	1	3	3
Russland	1	2	3
Slowenien	1	2	
Schweiz	1	1	3
Polen	1		
Frankreich		2	1
Belgien		1	
Slowakei			1

Partner & Sponsoren

danke!

Ausstatter

Newsletter

impressum

Redaktionsteam:
Michael Wenzel, Öffentlichkeitsarbeit,
wenzel@olympia.at

Herausgeber:
Österreichisches Olympisches Comité (ÖOC),
Waldstraße 14, 2522 Oberwaltersdorf
www.olympia.at
Fotos: ÖOC-Archiv, GEPA-Pictures, Innsbruck 2012
Grafik & Design: ROBL Robl Design
Der Newsletter „TEAM AUSTRIA“ ist ein offizielles Informationsservice des ÖOC, während des X. EYOF Liberec 2011 und wird per E-Mail versandt.
© ÖOC, 2011

EYOWF 2011 Liberec

tag 6

Newsletter EYOF Liberec 2011 | Nº 7

Team Austria

Newsletter des Österreichischen Olympischen Comités

Inhalt

1 EYOF 2011 ein sportliches Erlebnis
3 Wettkampfergebnisse
- TEAM AUSTRIA - gesammelte Ergebnisse

4 Seitenblicke
5 Interview
- ÖOC-Generalsekretär Dr. Peter Mennel

7 Vorstellung
- Snowboard

8 Olympia-Quiz
9 Partner, Sponsoren und Ausstatter
- Impressum

Besuche das Team Austria auf facebook

Team Austria

EYOF 2011 - ein sportliches Erlebnis

Respekt, Freundschaft und wertvolle sportliche Erfahrungen prägten das X. European Youth Olympic Festival in Liberec.

Das X. European Youth Olympic Festival ging heute mit einer attraktiven Closing Ceremony in der Tipsport-Arena in Liberec zu Ende. Rund 1500 Sportlerinnen und Sportler aus 44 Nationen kämpften in den letzten fünf Tagen nicht nur um sportliche Ehren, sondern genossen auch den Spirit der Olympischen Bewegung.

Das TEAM AUSTRIA holte in fünf von acht Sportarten sieben Medaillen (1 x Gold, 3 x Silber, 3 x Bronze), 4 vierte, 5 fünfte und 2 sechste Plätze. Österreichs junge Nachwuchshoffnungen haben erstmals olympische Luft geschnuppert und sich durch sportliche Leistungen der Öffentlichkeit präsentiert. Sportlerinnen und Sportler wie die Kombinierer Paul Gerstgraser, Philipp Orter, Markus Gruber und Fabian Steindl, die Snowboarder Tanja Brugger und Sandro Butollo, die Alpine Sabrina Maier, die Langläuferinnen Nathalie Schwarz und Teresa Stadlober, der Skispringer Ulrich

EYOWF 2011 | Liberec

tag 7

EYOF 2011 - ein sportliches Erlebnis

Wohlgenannt, die Eiskunstläuferin Viktoria Hübler sowie die Biathletinnen Dunja Anna Zdouc und Christina Rieder, um nur einige zu nennen, werden sicherlich ihren weiteren sportlichen Weg erfolgreich bestreiten.

Österreichs Spitzensport kann stolz sein, die Nachwuchs-Sportlerinnen und Sportler präsentierten sich in Liberec freundlich, fair und zielstrebig und sind ein Versprechen für die Zukunft. In manchen Sportarten ist eine gewisse Leistungsdichte schon im Nachwuchs zu beobachten, andere müssen ihre Kräfte optimieren, um ihren Talenten den richtigen Weg zum Erfolg zeigen zu können.

Besonders zu erwähnen ist die gegenseitige Wertschätzung der Athleten und Betreuer untereinander, aber auch die professionelle Leitung der Mission durch Mag. Hannes Maschkan und Mag. Stefanie Kux, die rund um die Uhr immer für die Anliegen aller zur Verfügung standen. Nicht vergessen darf man die präventive und medizinische Betreuung, die hier in Liberec in beeindruckender Art und Weise durch die Herren Michael Finkenzeller (Team-Arzt), Thomas Hebenstreit (Physiotherapeut) und Christoph Ogris (Masseur) umgesetzt wurde.

Im Medaillenspiegel konnte sich Österreich auf Platz 8 einreihen, Sportler aus 14 Nationen haben hier in Liberec Medaille gewonnen. Deutschland vor Norwegen und Schweden sind die abschließenden Top-3 Nationen dieses X. EYOFs in Liberec.

Das nächsten Winter-EYOF finden 2013 in Brasov (ROM) und 2015 in Vorarlberg/Liechtenstein statt.

Ergebnisse des heutigen 5. Wettkampftages:

Biathlon:
Mixed-Staffel (2 x 6 km Mädchen + 2 x 7,5 km Burschen)
6. Rang: Dunja Anna ZDOUC, Christina RIEDER, Thorsten BISCHOF, Klaus LEITINGER

Skilanglauf:
Mixed-Staffel (4 x 5 km)
9. Rang: Tobias HABENICHT, Teresa STADLOBER, Fabian KATTNIG, Nathalie SCHWARZ

Ski Alpin:
Nationen-Bewerb (PGS)
6. Rang: Sabrina MAIER, Matthäus DÜRAGER, Ariane RÄDLER, Werner FRANZ

Team Austria

Wettkampfergebisse

Biathlon

Einzel, 10 km (Mädchen)
5. Dunja Anna ZDOUC
25. Christina RIEDER
35. Anna KITZBICHLER
DNF Raphaela S. RITZER

Einzel, 6 km (Mädchen)
5. Christina RIEDER
11. Dunja Anna ZDOUC
42. Anna KITZBICHLER

Einzel, 12,5 km (Burschen)
30. Klaus LEITINGER
35. Thorsten BISCHOF
43. Benjamin STOCKER
71. Hans F. HUTEGGER

Einzel, 7,5 km (Burschen)
17. Klaus LEITINGER
27. Thorsten BISCHOF
35. Hans F. HUTEGGER
62. Benjamin STOCKER

Mixed-Staffel (2 x 6 km Mädchen + 2 x 7,5 km Burschen)
6. Dunja Anna ZDOUC, Christina RIEDER, Thorsten BISCHOF, Klaus LEITINGER

Eiskunstlauf

Mädchen (Einzel)
10. Viktoria HÜBLER

Nordische Kombination

Einzel (HS 100, 7,5 km)
4. Markus GRUBER
5. Paul GERSTGRASER
7. Philipp ORTER
9. Fabian STEINDL

Team (HS 100, 2 x 4 x 1.15 km)
1. Paul GERSTGRASER, Philipp ORTER

Ski Alpin

Riesentorlauf (Mädchen)
3. Sabrina MAIER
5. Christine SCHEYER
18. Rosina SCHNEEBERGER
21. Ariane RÄDLER

Slalom (Mädchen)
3. Sabrina MAIER
14. Rosina SCHNEEBERGER
19. Ariane RÄDLER
28. Christine SCHEYER

Riesentorlauf (Burschen)
10. Werner FRANZ
14. Matthäus DÜRAGER
DNF (1) Christoph KRENN
DNF (2) Dominik RASCHNER

Slalom (Burschen)
11. Dominik RASCHNER
16. Christoph KRENN
DNF (1) Matthäus DÜRAGER
DNF (2) Werner FRANZ

Team-Bewerb (PGS)
6. Sabrina MAIER, Matthäus DÜRAGER, Ariane RÄDLER, Werner FRANZ

Skilanglauf

7,5 km klassisch (Mädchen)
4. Platz: Teresa STADLOBER
43. Platz: Lisa HAUSER

5 km Freistil (Mädchen)
5. Teresa STADLOBER
12. Nathalie SCHWARZ
26. Lisa HAUSER
37. Sandra BADER

1,15 km klassisch (Mädchen)
3. Nathalie SCHWARZ
18. Sandra BADER
19. Teresa STADLOBER
20. Lisa HAUSER

10 km klassisch (Burschen)
27. Dominik KERN
32. Tobias HABENICHT
48. Alexander GOTTHALMSEDER

7,5 km Freistil (Burschen)
36. Tobias HABENICHT
39. Fabian KATTNIG
53. Alexander GOTTHALMSEDER
55. Dominik KERN

1,15 km klassisch (Burschen)
17. Tobias HABE NICHT
24. Fabian KATTNIG
37. Dominik KERN

Mixed-Staffel (4 x 5 km)
9. Tobias HABENICHT, Teresa STADLOBER, Fabian KATTNIG, Nathalie SCHWARZ

Skispringen

Einzel (K 90)
2. Ulrich WOHLGENANNT
8. Florian GUGG
14. Marco ABERGER
DSQ Stefan HUBER

Mannschaft (K 90)
4. Florian GUGG, Marco ABERGER, Stefan HUBER, Ulrich WOHLGENANNT

Snowboard

Mädchen (SBX)
15. Christina HOLZER
17. Tanja BRUGGER
18. Jennifer SCHMID

Burschen (SBX)
12. Michael KLIEN
15. Sebastian JUD
26. Sandro BUTOLLO
27. Aron JURITZ

Mädchen (PGS)
2. Tanja BRUGGER
13. Christina HOLZER
22. Jennifer SCHMID
24. Jasmin TOSSMANN

Burschen (PGS)
2. Sandro BUTOLLO
14. Aron JURITZ
24. Sebastian JUD
DNS Michael KLIEN

EYOWF 2011 Liberec

tag 7

Team Austria

Seitenblicke

Team-Arzt Michael Finkenzellerer, Physiotherapeut Thomas Hebenstreit und Masseur Christoph Ogris

Chef de Mission Mag. Hannes Maschkan mit der 2-fachen Bronzemedaillengewinnerin Sabrina Maier

Missionsleiter Hannes Maschkan, Generalsekretär Peter Mennel, Fabian Steindl, Philipp Orter Präsident Karl Stoss, Markus Gruber und Paul Gerstgraser (stehend v. links; Trainer Guenter Csar, Trainer Bernhard Pollerus und Trainer Oliver Krenn;

EYOWF 2011 Liberec

tag 7

Jugend

„Ein Erfolg für unsere Jugend"

Mit 1 x Gold, 3 x Silber und 3 x Bronze und vielen olympischen Erfahrungen kehrt das TEAM AUSTRIA vom X. European Youth Olympic Festival (EYOF) aus Liberec nach Hause. In fünf von sieben Sportarten konnten Österreichs Nachwuchshoffnungen Medaillen erringen.

Herr Generalsekretär, das X. EYOF ist heute Abend mit der Closing Ceremony zu Ende gegangen. Wie sieht ihre sportliche Bilanz aus?

Dr. Peter Mennel:
Das X. EYOF in Liberec war sportlich gesehen ein toller Erfolg. Die vielen Top-Platzierungen sind eine Bestätigung für die gute Nachwuchsarbeit in den Fachverbänden. Viele der Athletinnen und Athleten sind auf einem sportlich guten Weg in eine erfolgreiche Zukunft.

Olympia-News:
Das ÖOC hat sich schon vor den Spielen bemüht, die Rahmenbedingungen für die Delegation optimal zu gestalten. Sind sie zufrieden?

Dr. Peter Mennel:
Wie auch vor den Youth Olympic Games 2010 in Singapur wurde vor der Abreise nach Liberec eine Kick-Off-Veranstaltung organisiert. Die anwesenden Sportler wurden nicht nur von unseren Ausrüstern ausgestattet, sondern bekamen auch eine Schulung in den Bereichen Medien, Motivation und Anti-Doping. Als zusätzlicher Anreiz gab es neben verschiedenen Outdoor-Aktivitäten einen „Chat with Champions" mit dem ehemaligen Skifahrer David Zwilling und dem dreifachen Weltmeister und Silbermedaillengewinner im Snowboard Benjamin Karl.

Olympia-News:
Die Stimmung hier in Liberec war somit sehr gut?

Dr. Peter Mennel:
Vom ersten Tag an habe ich bei allen Trainern, Betreuern und Athleten eine sehr positive Stimmung verspürt. Viele Trainer zeigten sich von der professionellen ÖOC-Betreuung vor Ort überrascht, man

würdigte die vertrauensvolle Handschrift des ÖOC-Neu. Die tollen Ergebnisse haben noch vermehrt das Gefühl der Zusammengehörigkeit verstärkt. Ich bin wirklich stolz auf das Auftreten der Sportler, sie waren sehr diszipliniert und haben die Farben Rot-Weiß-Rot in einer sehr überzeugenden und freundlichen Art und Weise vertreten. Auch die Kommunikation zwischen den verschiedenen Trainern und Betreuern war vorbildlich, man hat sich oft gegenseitig geholfen. Ich hatte vom ersten Moment an das Gefühl, ein Teil einer tollen und professionellen Mannschaft zu sein.

Olympia-News:
Das X. EYOF war für viele Sportlerinnen und Sportler der Höhepunkt ihrer erst kurzen Karriere. Wie sind ihre Eindrücke?

Dr. Peter Mennei:
Es war interessant zu beobachten, wie verschieden junge Sportler mit dem Druck und dem Erfolg bei so einem „Großsportereignis“ umgehen. Die Spiele sind nicht zu vergleichen mit einem wöchentlichen Wettkampf. Hier in Liberec musste sich jeder individuell auf die Situation einstellen, auf den Tag X, auf den besonderen Moment. Für manche war es dann ein außergewöhnlicher Tag. Die einen erbrachten eine persönliche Bestleistung, andere gewannen sogar eine Medaille.

Olympia-News:
In knapp 11 Monaten steht mit den Youth Olympic Games 2012 in Innsbruck ein weiterer Höhepunkt auf dem Olympischen Programm. 2015 dann das XII. EYOF in Vorarlberg und Liechtenstein. Was kann man aus Liberec mitnehmen?

Dr. Peter Mennel:
Delegationen beider Veranstaltungen waren hier vor Ort und haben wertvolle Eindrücke gesammelt. Innsbruck 2012 ist wie auch das Internationale Olympische Komitee bestätigt, auf einem sehr guten Weg. EYOF 2015 war überrascht von der Dimension und dem Umfang dieses Europäischen Olympischen Jugendfestivals. Besonders gefielen den Delegierten die gute Organisation und die tolle positive Stimmung im Olympischen Dorf. Nun heißt es die Erfahrungen zu bündeln, zu analysieren und zu Hause in Österreich umzusetzen.

Olympia-News:
Nach Singapur 2010 war das X. EYOF in Liberec ihre zweiten Jugendspiele. Ein abschließendes Wort!

Dr. Peter Mennel:
Ich möchte mich an dieser Stelle bei meinen Mitarbeitern bedanken. Sie haben schon lange vor Beginn und während dieser Jugendspiele ihr Bestes für die Mannschaft getan. Es wird weiterhin unser Ziel sein, mit den Fachverbänden gemeinsam den Weg für unsere Jugend zu gehen. Die Förderung der Jugend von heute ist der Erfolg in der Zukunft. Selbstverständlich dürfen wir nicht die großen Herausforderungen, Olympische Spiele in London und Olympische Winterspiele in Sochi aus den Augen verlieren. Der eingeschlagene Weg des ÖOC, sich als Dienstleister für den österreichischen Spitzensport zu etablieren, soll weiterhin gemeinsam mit den Fachverbänden bestritten werden.

Vorstellung

Snowboard

Österreichische und Amerikanische Wurzeln sowie viele Innovationen prägen die Entwicklung des Snowboard-Sports. Der Österreicher Toni Lenhardt erfand um 1900 den Monogleiter, Ende der 30er Jahre stellte sich der Amerikaner Jack Burtchett auf ein Holzbrett, um den Berg hinunter zu „segeln". Erst ab 1965 kann man von einem „Ur-Snowboard" sprechen, der Amerikaner erfand den populären „Snurfer". Doch auch diesem Gerät fehlte die entscheidende Neuerung, die fixierende Bindung. Erst Jake Burton Carpenter revolutionierte die Entwicklung, er montierte eine Wasserski-Bindung an seinen Snurfer. Das Snowboard war geboren und die weltweite Bewegung konnte sich entfalten. 1985 richtete die Internationale Snowboard Federation (ISF) die erste Weltmeisterschaft in Livigno und St. Moritz aus. Seit 1994 wird der Snowboard-Weltcup für Männer und Frauen von der FIS ausgerichtet. 1998 fanden zwei Disziplinen (Halfpipe und Parallelriesenslalom) Aufnahme in das Olympische Programm. Seit 2006 ist auch Snowboardcross eine Olympische Disziplin. Aus österreichischer Sicht konnte bereits Brigitte Köck im Slalombewerb 1998 in Nagano und Siegfried Grabner im Parallel-Riesentorlauf 2006 in Turin eine Olympische Bronzemedaille gewinnen. Vancouver 2010 brachte für Österreich weitere zwei Medaillen, durch Benjamin Karl (Silber) und Marion Kreiner (Bronze) im Parallel-Riesentorlauf.

statement

Marion Kreiner
Silber 2010 in Vancouver (PGS)

Was bedeutete Dir der Gewinn der Medaille?
Die Medaille hat mir sehr viel bedeutet, es ist sozusagen die Belohnung für viele Jahre Training. Gerade eine Olympische Medaille ist etwas Besonderes, man kann sie ja nur alle 4 Jahre erringen. Im Laufe der Karriere hat man auch mal ein Tief oder es läuft einfach nicht. Momente, in denen man sich die Frage stellt, wofür eigentlich? Wenn man dann bei Olympischen Winterspielen am Podest steht, weiß man warum man weiter gemacht hat. Wenn man dann als Draufgabe in einem riesigen Stadion vor tausenden Fans offiziell seine Medaille umgehängt bekommt, ist das einfach unbeschreiblich. Ein Gefühl das ich sicher nie vergessen werde.

Welche Erfahrungen hast Du im Zuge von Olympischen Winterspielen gemacht?
Bei Olympischen Winterspielen lebt man kurzfristig in einer eigenen Welt, wirklich wie in einem eigenen kleinen Dorf. Man sieht nur Sportler und Betreuer und alles und jeder hat den Fokus auf seinen Bewerb gerichtet und trotzdem lernt man viele Leute kennen und alles ist relativ entspannt. Weitaus mehr Trubel gibt es da auf den Fanmeilen und außerhalb des Olympischen Dorfes. Es kommen einfach so viele Menschen zusammen, es ist ein riesiges Fest und egal bei welchem Bewerb, die Tribünen sind voll und die Zuseher sind euphorisch. Für einen Sportler ein wahnsinniges Gefühl.

Wissen

Olympia Quiz

Wo finden die XXIII. Olympischen Winterspiele 2014 statt?

A: Sochi
B: Innsbruck
C: Vancouver

1

Wann wurde Rodeln olympisch?

A: 1960
B: 1964
C: 1968

2

Wie vielen alpinen Skifahrern gelang es bei Olympischen Winterspielen dreimal Gold zu holen?

A: 2
B: 3
C: 4

3

Welche Wintersportart wurde 1960 erstmals bei Olympischen Winterspielen ausgetragen?

A: Skilanglauf
B: Biathlon
C: Snowboard

4

Wer gewann 1976 in Innsbruck Gold in der Abfahrt?

A: Egon Zimmermann
B: Leonhard Stock
C: Franz Klammer

5

EYOWF 2011 | Liberec

Antworten:

1. A: Am 4. Juli 2007 wurden die Olympischen Winterspiele 2014 mit 51 zu 47 Stimmen im zweiten Wahldurchgang an Sochi vergeben. Salzburg schied bereits im ersten Wahldurchgang mit 25 Stimmen aus..
2. B: Kunstbahnrodeln wurde 1964 bei den Olympischen Winterspielen in Innsbruck ins olympische Programm aufgenommen.
3. A: Zwei, Toni Sailer 1956 in Cortina d´Ampezzo und Jean-Claude Killy 1968 in Grenoble.
4. B: Bei den VIII. Olympischen Winterspielen 1960 wurde erstmals ein Biathlon-Bewerb ausgetragen.
5. C: Franz Klammer.

Medaillenspiegel

Land	Gold	Silber	Bronze
Deutschland	6	5	5
Norwegen	5	4	6
Schweden	4	1	1
Finnland	3	3	2
Italien	2	3	1
Russland	2	2	4
Tschechien	2		
Österreich	1	3	3
Schweiz	1	2	3
Slowenien	1	2	
Polen	1		
Frankreich		2	2
Belgien		1	
Slowakei			1

Partner & Sponsoren

danke!

Ausstatter

Newsletter

impressum

Redaktionsteam:
Michael Wenzel, Öffentlichkeitsarbeit,
wenzel@olympia.at

Herausgeber:
Österreichisches Olympisches Comité (ÖOC),
Waldstraße 14, 2522 Oberwaltersdorf
www.olympia.at
Fotos: ÖOC-Archiv, GEPA-Pictures, Innsbruck 2012
Grafik & Design: ROBL Robl Design
Der Newsletter „TEAM AUSTRIA“ ist ein offizielles Informationsservice des ÖOC, während des X. EYOF Liberec 2011 und wird per E-Mail versandt.
© ÖOC, 2011

EYOWF 2011 | Liberec

tag 7

AUSTRIA